

1 960, Februar 25, Worms

König Otto I. schenkt seinem Getreuen Thiatgaz die dem Hunold gerichtlich (*in publico mallo iudicio scabinorum*) entzogenen Güter, u.a. *in pago Nahgouue in Spiazcesheim und Treise in comitatu Emichonis comitis*.

Actum Uuormacia civitate, 960, 6. kal. mar., ind. 3., anno regni 25.

Ausf. Marburg
MG D O I. Nr. 207
St. 269

- (1) 961, Mai 29 schenkt König Otto I. dem Mainzer Dompropst Theoderich das, was dem Lantbert und Megingoz in *Kirero, Bergero, Husenbachero, Uuikenrodero* und *Puzuuilaringero marca* durch den Gf. Emicho nach Frankenrecht und Schöffenuurteil entzogen und dem kgl. Fiskus überwiesen worden war, zu freiem Eigentum. *Actum Ingilinheim, 961, 4. kal. iun., ind. 4 a. regni 26.* - Ausf. Paris, Bibl. nat. Cod. lat. 9265; Stumpf Nr. 288; MRhUB 2, 622 Nr. 238; MG D O I Nr. 226; MRhReg 1 Nr. 978. *Toussaint* S. 211 bezieht das *secundum* aus *secumdum iure...* auf den Gf. Emicho. Dieselben Orte, dazu *Bettonforst* 966, Februar 4 und 6 nur *in comitatu Nagouue* genannt. - D OI. 320/321

- (2) Nennungen von Orten aus der Grafschaft des Emicho im Nahegau:

2.1	963, Juli 21	Hof <i>Hergiesfeld</i>	DOII 9 - Fälschung Schotts
2.2	966, Aug. 27	Kloster <i>Hagenmunistar</i> und Besitzungen in <i>Gogunheim</i>	DOI 333
2.3	973, Aug. 26/27	Saulheim (<i>Sowilnheim</i>) und Niederolm (<i>Olmeno</i>)	DOII 56 - Fälschung Schotts
2.4	985, Februar 6	Hof Kaiserslautern (<i>curtem Luthara</i>)	DOIII 9
2.5	992	Wald zwischen Kebersheim (<i>Keberesheim</i>) und Wieselbach (<i>Wiselenbahc</i>)	DOIII 105
2.6	992, Sept. 29	Gut Hannweiler (<i>praedium Hanenuuilare</i>)	DOIII 107
2.7	993, Aug. 27	Nierstein (<i>villa Nerstein</i>)	DOIII 137
-	993, Oktober 27	Nenterode (<i>Nantheresroda</i>) in pago Longinahe et in comitatu Gerlachi comitis situ	DOIII 138
2.8	995, Nov. 19	Gut Denzen (<i>praedium Donissa</i>)	DOIII 185
2.9	996, Okt. 21	<i>Flanheim, Wendelisheim</i> und <i>Haginhoven</i>	DOIII 230
2.10	996 Nov./Dez.	Gut Denzen (<i>praedium Donissa</i>)	DOIII 234 - Fälschung Schotts
2.11	1000, Febr. 6	Nierstein (<i>Nerestein</i>) in comitatu <i>Amichonis comitis ac etiam in pago Nahgowi</i>	DOIII 347

- | | | | |
|------|---------------|---|--------------|
| 2.12 | 1001, Mai 12 | Ingelheim (<i>Ingilnheim</i>) | DOIII
403 |
| 2.13 | 1048, Okt. 2 | Ingelheim (<i>Ingelenheim</i>) | DHIII
223 |
| 2.14 | 1051, Juli 31 | Ober-Ingelheim (<i>in superiori Ingelnheim</i>) | DHIII
274 |
| 2.15 | 1059, März 14 | Nierstein (<i>Nerestein</i>) | DHIV 51 |
- (3) 1019, Oktober 6 tritt *Emicho comes* in einer Urkunde Eb. Erkanbalds von Mainz für die Kirche von Münchweiler als Zeuge auf. - Mainzer UB 1 Nr. 260
- (4) 1061: *Merhcetesheim* im Nahegau in der Grafschaft Emichos. - MRhReg 1 Nr. 1384
- (5) 1072, Mai 5 Gf. Berthold und seine Frau Hadwiga, Gräfin Kunigunde, Witwe des Gf. Emmecho, offenbar des Bruders Bertholds, und ihre Erben Arnolf und Bertram - Ausf. Koblenz, LHA 159 Nr. 2; **Mainzer UB 1 Nr. 333**; MRhReg 1 Nr. 1427 **Regest kontr.!**
- (6) 1074: Güter im *Nachgowe, Trachar* und *Hundesrucha*, von denen ein Teil in der Grafschaft Emichos liegen - MRhReg 1 Nr. 1438
- (7) 1075 Gf. Emicho von *Smideburch* Zeuge für Eb. Udo von Trier - MRhReg 1 Nr. 1448
- (8) 1084 ist Burchart von *Smideburch* Zeuge für Eb. Engilbert von Trier - MRhReg 1 Nr. 1494
- (9) 1052 ist ein Gf. Gerlach (möglicherw. von Isenburg) Zeuge für Eb. Eberhard von Trier - MRhReg 1 Nr. 1352

2 1025, Juli 8, Straßburg

Kg. Konrad II. bestätigt auf Bitten seiner Gemahlin Gisela und des B. Robert von Verdun dem Kloster St. Maria Magdalena in Verdun alle Güter, die diesem sein Vorgänger Heinrich und B. Heimo von Verdun zugewendet hatten, darunter *ecclesiam de molins uualden..e.* - S: d.A. (ab).

Actum Argentine, data 1025, 8. idus iulii, ind. 8, a. domni chuonradi secundi regnantis primi.

Ausf. Bar-le-Duc, Ar. dept. 11 F 89 (1)

- (1) Verzeichnis der Einkünfte der Kirche St. Maria Magdalena in Verdun im Tal von Veldenz:
 In *Andel* alle Zehnten an Wein etc.;
 In *Andel, Mulichen, gorguenhousen* alle Zehnten;
 In *Valdencia* und *Bourg* den 3. Teil des Zehnten;
 Im Veldenzener Tal 1/3 aller Zehnten: *Valdance, douzenan, bourig*, keiner dieser Orte weiter als 1/2 *leuca* entfernt. ...
 Not. 14./15. Jh. (Perg.) Koblenz, LHA Best. 23 (Veldenz) Nr. 25
- (2) 1315, nach Mai 14, bestätigt Nikolaus von *Sarwerden*, Kanoniker an S. Maria in Verdun den von seinem Diener Hugo am vierten Tag nach Pfingsten (Mai 14) 1315 vorgenommenen Verkauf der Zehnten im Tal von *Veldencie*, die ihm und seiner Pfründe gehören:

Der Zehnt in *Mulenheim* an Sibodo, Ritter von *Dusemont*, für 83 Ma. Bürgen: Pleban Johannes in *Dusemont*, Gerlach *Slayffhohe* und Friderich der *Keller*.

Der Zehnt in *Andell* an Friderich den Keller für 24 Ma. Bürgen: Sibodo, Ritter [von *Dusemont*], Gerlach *Slayffhohe* und Pleban Johannes in *Dusemont*.

Der Zehnt in *Dusemont* an den dortigen Pleban Johannes für 23 Ma. im ersten und 24 Ma. in den beiden folgenden Jahren. Bürgen: Sibodo, Ritter [von *Dusemont*], Gerlach *Slayffhohe* und Friderich der *Keller*.

Der Zehnt in *Veldentze* an den dortigen Pleban Ortho für 24 Ma. im ersten und 25 Ma. in den beiden folgenden Jahren. Bürgen: Peter *Pynoy*, Peter *Wilant*, Schmied von *Wintherichen*, und Ludwig *Bubeth* von *Burie*.

Der Zehnt in *Burie* an den Schmied Peter *Wilant* für 14 Ma. Bürgen: Ludwig, gen. *Bubeth* von *Burie* und Johannes *Monachy* von *Mulnheim*.

Der Zehnt in *Gornhusen* an Heinrich gen. *Brant de Vallis* für 24 Ma., halb Korn, halb Hafer, im ersten und 25 Ma. in den beiden folgenden Jahren. Bürgen: Gobel, gen. *Schopho*, Symon *Schelle*, Heinrich bei der Kirche, Priester Hermann von *Mulnheim* und Johann *Monickel* von *Dusemont*.

Das *Bistum* an Heinrich, gen. *Bone* von *Mulnheim* für 26 Ma., halb Korn, halb Hafer, im ersten, $\frac{2}{3}$ Korn und $\frac{1}{3}$ Hafer in den beiden folgenden Jahren. Bürgen: Johannes *Monachy*, Petrus *Pirzon*, Gobel *Mauwerich* und Petrus *Wilant*. Zeuge und Siegler für die Pächter und Bürgen ist Johannes, Pleban in *Dusemont*.

Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 31. *Pöhlmann*, Veldenzener Lehen Nr. 70: "Urschr. München H.-A."

- (3) 1315, Juni 11 verkauft Nikolaus von *Sarwerden*, Domherr in Verdun, dem Gf. Georg von *Veldentze* seine vom Bischof von Verdun herrührenden Gülden und Güter in *Veldentzen*, *Wolfferswiler*, *Beumoldern* und *Sant Medehard*, ferner die Gülden im Tal von *Veldentze*, die zu St. Maria Magdalena in Verdun gehören, für 160 lb. schwarzer Turnos. 1315, an sant Barnabas dag des zwelfboeten. - Kop. Speyer, St.-A. Veldenzener Kop.-B. 1 f. 30b (deperd.); *Pöhlmann*. Veldenzener Lehen n.71.
- (4) 1327, Juli 8 verpachtet Albert *curatus de Purs*, Schaffner des Bischofs Heinrich von Verdun, im Namen seines Herrn dem Gf. Georg von Veldenz auf drei Jahre alle seine Zinsen und Gefälle im Tal von *Veldentze*, in *Wolfferswilr*, *Beumolder* und *Sant Medard* für 40 lb kleiner Turnos, zahlbar jährlich an Martini im Winter in Trier im Haus des Beumond von Saarbrücken, Archidiakon der Trierer Kirche. 1327, *feria quarta ante festum beate virginis Margrete*. - Kop. Speyer, St.-A., Veldenzener Kop.-B. 1 f.25 (deperd.); *Pöhlmann*. Veldenzener Lehen n.74.
- (5) 1525, März 12 (Rom, St. Peter) ermächtigt Papst Paul III. das Kapitel Ste. Madeleine in Verdun, seine Güter in *comitatu Validaucii* an Pfalzgraf Ruprecht, Herzog von Bayern und Gf. von Veldenz, zu verkaufen. - *Datum Romae apud S. Petrum sub anulo piscatoris 1525, die 12. Martii, pont. a. 1.* - Text auf Pergament im Stil des Originals, aber ohne Spuren der Besieglung Bar-le-Duc, Ar. dept. 11 F 13 (Coll. Clouët-Buvignier) f. 219

- 3** **1047**
B. Theoderich von Verdun schenkt dem Kloster S. Maria Magdalena in Verdun Kirche und Bann von Tilly (*Tilia*), dazu den neunten Teil (*nonam partem*) des Weins, der bisher dem Bischof zustand, in *valdentie, scarponne, Hattonis* etc. - S: d.A. unter Benützung einer Maria-Magdalena-Reliquie.
1047.
Bar-le-Duc, Ar. dept. 11 F 89 (3)
- 4** **1047, Juni 10, Speyer**
Ks. Heinrich III. bestätigt die Güter von St. Maria Magdalena in Verdun:
... *Ecclesiam de molimas ualdentie. Ecclesiam de bimanderis. Ibidem uidelicet bimanderis mansum I cum familia et banno. Mansum unum iouispile.* ... S: d.A. (ab).
Actum Spire, data 1047, 4. idus iunii, ind. 15., a. domni Heinrici tercii ordinationis eius 18., regnantis quidem 8., sedi imperatoris I.
Ausf. Bar-le-Duc, Ar. dept. 11 F 89 (2)
- +5** **1085, Juni 1, Metz**
Kaiser Heinrich IV. bestätigt die Rückgabe des von dem Ritter Emicho als Lehen besessenen dritten Teils der vier Kirchen in *Valdentia, Dusamant, Molins* und *Burg* an das Domkapitel von Verdun.
Metis, 1088, kal. iun. ind. 8, a. reg. 30, imp. 2
Transsumpt 1534 Koblenz, LHA Best. 23 (Veldenz) Nr. 1
MG D H IV. Nr. +374: Fälschung
MRhReg 1 Nr. 1504 (zu 1086)
- (1) Kaiser Heinrich III. verfügt die Rückgabe des von dem Ritter Emicho als Lehen besessenen dritten Teils der vier Kirchen von *Valdantia, Dusamant, Molinsburg* an die Kirche St. Maria Magdalena in Verdun. O.D. - Erwähnt 1525, Oktober 14 in einer den Verkauf der Güter an Pfalzgraf Ruprecht betreffenden Urkunde. Kop. 16. Jh. Bar-le-Duc, Ar. dept. 15 G 24 Veldenz
 - (2) 1091, September 21 *in pago Nahco^vwe in comitatu comitis Emichonis...* D H IV. Nr. 426; MRhReg 1 Nr. 1519
 - (3) Nachricht über Übergriffe der "Kreuzfahrerbande" des Gf. Emicho am Mittelrhein 1096, Mai. *Gesta Trevir., Ann. Hildesh. und Annalista Saxo* MG SS 3, 106 und 6, 729; MRhReg 1 Nr. 1535 **[von Leiningen!]**
 - (4) 1103, Januar Wildgraf Emicho bei einem Gütertausch zwischen Ravengirsburg und St. Stephan in Mainz anwesend. - MRhReg 1 Nr. 1572
- 6** **1107, Juli**
B. Richer von Verdun, der nach Veldenz, einem Gut seiner Kirche, gereist war, erkrankt dort und läßt sich nach Trier bringen, wo er von Eb. Bruno die hl. Ölung erhielt und starb.
Laurent. *Gesta episc. Viridun.* MG SS 10, S. 499; MRhReg 1 Nr. 1614
- (1) 1107 Emicho von *Smitheburgh* Zeuge für Eb. Bruno von Trier. MRhReg 1 Nr. 1601
 - (2) 1108, Mai 11 dotiert Eb. Ruthard von Mainz das Kloster Disibodenberg. Unter den Zeugen Gf. Emicho von *Smideburgh* und dessen Sohn Emicho. - Mainzer UB 1 Nr. 436; MRhReg 1 Nr. 1619

- (3) 1112, Juni 16: *Gugenheim, Huffelesheim* und *Treisa* im *Nachgowe* in der Grafschaft Emichos. MRhReg 1 Nr. 1652
- (4) 1277, April 25 benachrichtigt Pfalzgraf Ludwig vom Rhein seinen Verwandten (*consanguineus*) und Vasallen, den Wildgrafen Emicho, daß nach dem Beschluß seiner Räte die Landgrafschaft an der Nahe stets ungeteilt verbleiben und auf den ältesten Sohn vererbt werden soll. *Heidelbergh* 1277, 7. kal. maji. - MRhReg 4 Nr. 406
- (5) 1282, September 29 schließen Wildgraf Konrad von *Smedeberg* und Gottfried *Rouf* Wildgraf von *Kyrburg* einen Vergleich über den Familienbesitz. - MRhReg 4 Nr. 988

7 1112, Juni 16, Salzwedel

Ks. Heinrich V. bestätigt einen Gütertausch der Erzbischöfe Adalbert von Mainz und Adelgot von Magdeburg. Unter den Zeugen *Emicho comes et Gerlacus frater eius*. *Actum Salzwitele* 1112, 16. kal. iulii, ind. 5., a. 13 ordinationis domni Heinrici V. regis Rom. invict., regni 6., imp. 2.

Kop. Würzburg, Staats-A. Kop.-B. des Mainzer Erzstifts 1 f. 21b
Mainzer UB 1 Nr. 450

8 1123

Gf. Emicho und sein Bruder Gerlach, sowie Meinhard von Spanheim sind Zeugen in der Urkunde des Eb. von Mainz für Kloster Altencelle in Mainz.

Bodmann, Rheingau-Altertümer 1, 86 - MRhReg 1 Nr. 1745

- (1) 1124, Juni 7 beurkundet Eb. Adalbert von Mainz die Gründung des Klosters Spanheim durch Gf. Megenhard von Spanheim und seine Frau Mechtild und durch Gf. Rudolf und seine Frau Rigard. Unter den weltlichen Zeugen *Comes Goswinus et filius eius Gerlacus et frater eius Emicho, Arnoldus et frater eius Rubertus de Lurenberc*. 1124, 7. idus iunii, ind. 2., regn. Heinricho imp. III. - Kop. 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1346 f.1; Mainzer UB 1 Nr. 522

9 1127, Oktober 8, Mainz

Eb. Adalbert von Mainz beurkundet die Gründung des Klosters Remigiusberg. Unter den weltlichen Zeugen *Gerlacus comes et advocatus eiusdem loci Emicho comes, frater eius, Megenhar de Spanheim, Emecho puer et comes*. *Acta* 1127, ind. 6., regnante dom. Lotharii III.

Mainzer UB 1 Nr. 544: Remling, Remigiberg (Abh. ...) aus einem Veldenzener Kopiar

10 1128

Eb. Adalbert von Mainz bestätigt dem Kloster Disibodenberg alle früheren Güterschenkungen. Unter den Zeugen Gf. Megenhard von Spanheim, Gf. Emicho von *Kirberch* und dessen Bruder Gerlach.

1128, ind. 6, regn. Lothar III. a. reg. 4.

Kop. 14. Jh. Darmstadt, Staats-A. Handschrift 167 (Kop.-B. Disibodenberg) f. 125a-126b
Mainzer UB 1 Nr. 553
MRhReg 1 Nr. 1801

- 11 1128**
Eb. Adalbert von Mainz übergibt dem Domkapitel einen Hof in Bierstedt (*Birgestat*) und weist ihm weitere Einkünfte zu. Unter den weltlichen Zeugen Gf. Emicho von *Smideburch* und sein Bruder *Gerlaus*, Gf. Emicho von *Liningen*, Arnold und sein Bruder Robert von *Lurenburch*.
Acta 1128, *ind. 6.*, *Lo^vtario III. rege Rom. et 3. regni a.*
Ausf. München, BHStA Mainzer Urkunden Nr. 3175
Mainzer UB 1 Nr. 554
- 12 1129, Limburg**
Eb. Adalbert von Mainz setzt auf die Klage des Propstes Arnold von St. Georg in Limburg die Abgaben und den Gerichtsstand der Stiftshörigen in 4 Orten fest. Unter den Zeugen Gf. Robert von Lurenburc und Gf. Gerlach von Veldenz.
Actum Limburc 1129, *ind. 7.*, *epact. 28, conc. 1, regn. rege Liuthero.*
Ausf. Wiesbaden, Staats-A. II 29 Stift Limburg Nr. 9
Mainzer UB 1 Nr. 557
MRhReg 2 Nr. 2229 = 1 Nr. 2150
- 13 1130**
Eb. Adalbert von Mainz befreit das Kloster St. Johannes auf dem Bischofsberg von seiner Abhängigkeit vom Kloster St. Alban in Mainz und bestätigt dessen Besitz und Rechte. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Feldenzun* und Robert und Arnold von *Lurenburc*.
1130, *ind. 8.*, *sub Loth. Rom. rege a. regni 6.*
Ausf. München, BHStA Mainzer Urkunden Nr. 14
Mainzer UB 1 Nr. 565
MRhReg 1 Nr. 1823
- 14 1131**
Eb. Adalbert von Mainz überweist aus einer Schenkung eine Hufe dem Kloster Ilbenstadt und den Rest dem Domkapitel. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldence*.
1131, *ind. 9.*, *sub Loth. III. rege Rom.*
Ausf. München, BHStA Mainzer Urkunden Nr. 3177
Mainzer UB 1 Nr. 571
MRhReg 1 Nr. 1840
- 15 1131, April 24, Trier**
Kg. Lothar bestätigt der Abtei Echternach die freie Schiffahrt auf der Sauer. Unter den Zeugen Gf. Gerlach (*Gerlagus*) und sein Bruder Emicho (*Imecho*), Meinhard von *Spânheim* u.a..
Treveris 1131, *9. kal. maj.*, *ind. 9.*, *a. reg. dni. Loth. III. Rom. reg.*
Ausf. Trier, Stadt-A.
D L III Nr. 36
St. 3262 - MRhReg 1 Nr. 1833
- 16 1132, Mainz**
Eb. Adalbert von Mainz beurkundet, daß Gf. Robert von *Lu^orenburch* das von ihm gestiftete Kloster Schönau dem Erzstift Mainz übertragen habe, und trifft Bestimmungen über die Wahl des Abtes und die Verleihung der Vogtei. Unter den Zeugen die Grafen Meginhard von *Spanheim*, Gerlach von *Veldense* und Robert von *Lu^orenburch*.

Data in Moguntiae, Actum 1132, *ind. 8., regn. dom. Lothario III. Rom. rege a. regni 7.*

Ausf. Wiesbaden, Staats-A. II 41 Kloster Schönau
Mainzer UB 1 Nr. 578
MRhReg 1 Nr. 1849

17 1132 [nach September 13]

Eb. Adalbert von Mainz schenkt dem Domkapitel 10 Hufen und den Pfarrsitz in Praunheim (Wetterau). Unter den Zeugen Gf. Emicho und sein Bruder Gerlach, Megenhard von Spanheim.

Acta 1132, regn. Lothario III., 8. regni sui anno.

Kop. Würzburg, Staats-A. Kop.-B. des Erzstifts Mainz 1 f. 49a
Mainzer UB 1 Nr. 579

18 1133, Oktober 21, Mainz

Eb. Adalbert von Mainz beurkundet auf der Mainzer Synode die Entscheidung im Streit des Bischofs von Halberstadt mit der Abtei Hersfeld wegen Zehntrechten. Unter den Zeugen: Gf. Emicho von *Smetheburch*, Gf. Gerlach von *Valdenza*.

Moguntie, 1133, 12. kl. novemb., ind. 11., regn. Loth. III. Rom. imp. aug., a. regni 9., imp. 1.

Ausf. Marburg, Staats-A. Stift Hersfeld
Mainzer UB 1 Nr. 588
MRhReg 2 Nr. 2231 = 1 Nr. 2151

+19 1134

Eb. Adalbert von Mainz, päpstlicher Legat, schenkt zu einer Jahrzeit dem Kloster Bischofsberg Ackerland in *Alginshheim* und einen Hof in *Heisesheim* im *Nahgowe* in der Grafschaft des Emicho von *Kereberck*. Die Güter hatte er von Rheingraf Embricho und dessen Schwester Guda durch deren Gemahl Ortlieb von *Hohinberck* gekauft. Unter den Zeugen Gf. Emicho von *Kereberc* und sein Bruder Gerlach von *Veldenze*.

1134, ind. 12 regn. Loth. imp. rom.

Kop. 18. Darmstadt, Staats-A. C 1 Nr. 137B (Schott'sche Abschriften, Dipl. Ringravica) 1 Nr. 64
Mainzer UB 1 Nr. 594: Fälschung Schotts
MRhReg 2 Nr. 2235

20 1135

Eb. Adelbero von Trier entscheidet einen Streit zwischen dem Simeonsstift und dem Stift St. Georg in Bamberg über den Zehnten von *Hoingen* (Hoenningen a. Rhein). Unter den Zeugen Pfalzgraf Wilhelm, Graf Emmecho und sein Bruder Gerlach von Veldenz, Gf. Gottfried von Spanheim. - S: d.A. (ab), Chirograph.

1136, ind. 13., conc. 1, a. pont. nri. 1, imp. Loth. III. regni 10., imp. 3.

Ausf. Koblenz, LHA Best. 215 (St. Simeon, Trier) Nr. 12
MRhUB 2, S. 686 Nr. 533 - MRhReg 1 Nr. 1881
Nach Indiction und Regierungsjahren zu 1135 gehörig.

- (1) 1092, Juni 2, Trier, St. Simeon Poppo, Propst des St. Simeonsstifts in Trier, verpachtet Ländereien seines Stifts in *Hoinga* in der Vogtei Gerlachs. *In monasterio S. Simeonis 1092, ind. 15, 4. non. jun.* - Kop. 13./14.Jh. Trier, Stadtbibliothek, Kop.-B. des Simeonsstifts Nr. 1611 f. 13 - MRhUB 2, 664 Nr. 431 - MRhReg 1 Nr. 1522 - Hoenningen, Kr. Neuwied

- (2) 1019 schenkt Ks. Heinrich II. dem Hochstift Bamberg das ihm von *Ennelinus* gegebene Gut in *Hohingen* im Gau *Ingerisgowe* in der Grafschaft des Grafen Otto. *Magontie* 1019, *ind. 2 a. domni Heinrici Rom. imp. aug. II. regn. 18. imp. 6.* - Ausf. Koblenz, LHA Best. 1 A (Trier) Nr. 29; D H II Nr. 417; Stumpf Nr. 1729; MRhReg 1 Nr. 1207
- (3) 1041 gibt Eb. Poppo von Trier der Witwe Gerbirch das Gut *Hoinga*, das sie dem Erzstift Trier geschenkt hat, mit Ausnahme des Turms und des darum liegenden Landes mit einem Wingert, Mayen (*Megena*), den Hof *Menedich*, eine Rente von 10 Fudern Wein jährlich in Koblenz und die Kirche von Breysig (*Brisiaco*) auf Lebenszeit. Zeuge: Graf Gerolt u.a. 1041, *ind. 9.* - Kop. (11. Jh.?) Koblenz, LHA Best. 215 (St. Simeon, Trier) Nr. 1; REbTrier S. S. 9; MRhUB 2, 648 Nr. 355; MRhReg 1 Nr. 1273. Dieser Gf. Gerald auch 1042 Zeuge für Eb. Poppo von Trier. MRhReg 1 Nr. 1279

21 1135 [vor Juni 4]

Eb. Adalbert von Mainz erneuert den Bürgern der Stadt Mainz das Gerichts- und Steuerprivileg. Unter den Zeugen der 2. Bestätigung Gf. Emicho und sein Bruder *Gerlaus*. *Acta* 1135, *ind. 12., regn. dom. Lothario imp. III., a. regni 9., imp. 13.*

Ausf. München, BHStA Mainzer Urkunden Nr. 5943
Mainzer UB 1 Nr. 600

22 1135, Mainz

Eb. Adalbert von Mainz bestätigt der Propstei Zell die Schenkungen der Äbte von Hornbach. Unter den Zeugen Gf. Emicho von Leiningen (*Lintgun*), Gf. Emicho von *Kyreberc* und sein Bruder Gerlach und Arnolf und Robert von *Lurenberch*.

Actum in Maguncia, 1135, *ind. 13, regn. Lothar. aug. III., a. regni 10., imp. 3.*

Kopialbuch des Klosters Hornbach (1430) f. 7a
Mainzer UB 1 Nr. 601
MRhReg 2 Nr. 2241

23 1137, Limburg

Gf. Gerhard (=Gerlach) von Veldenz Zeuge in der Urkunde des Eb. Adalbert von Mainz für das Stift Limburg an der Lahn.

Lintburgi, 1137, *ind. 15, episc. a. 18, regn. Liuthero rege.*

MRhReg 1 Nr. 1912 - weder im Mainzer UB noch in den REbMainz verzeichnet; identisch mit Nr+ ??

24 1140, Worms

König Konrad bestätigt einen Gütertausch zwischen Eb. Adalbert von Mainz und B. Sigfried von Speyer. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldence*.

Datum Wormatie, 1140, *ind. 2., regni a. 2.*

D K III. Nr. 281
Stumpf, Acta imp. ined. Nr. 331 - MRhReg 1 Nr. 1960 (zu Februar 9)

25 1145, Mai 30, Mainz

Eb. Heinrich von Mainz bestätigt dem Kloster Gottesthal die Rheininsel bei Eltville. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Ueldece*.

Data in Maguntia 1145, *3. kal. jun., ind. 8, regn. Conr. rege Rom. III.*

Ausf. Wiesbaden, Staats-A. Urk. Stift Gottesthal Nr. 1

Mainzer UB 2 Nr. 75
MRhReg 1 Nr. 2019 mit Nachtrag in Bd. 4 S. 704

26 1147, Januar 4, Speyer

König Konrad III. beurkundet den Frieden zwischen Eb. Albero von Trier und dem Gf. Heinrich von Namur wegen der Abtei St. Maximin bei Trier. Unter den Zeugen Pfalzgraf Hermann vom Rhein, die Gf. Konrad von *Kirberch* und Gerlach von *Uueldence*.
Actum Spire, 1147, data pridie nonas ianuarii, ind. ... regn. Cunrado Rom. rege II. a. regni 9.

Ausf. Koblenz LHA Best. 1 A (Trier) Nr. 58
MG D K III Nr. 164
St. 3525 - MRhReg 1 Nr. 2039

27 1150

Eb. Heinrich von Mainz bestätigt die Gründung einer Zelle in Offenbach. Unter den Zeugen Pfalzgraf Hermann, sein Bruder Heinrich [Gf. von Cazenelnbogen], Gf. Gerlach von *Veldencze* und Gf. Konrad [von Kirburg].

1150, *ind. 13, Conr. rege.*

Ausf. Metz, Ar. dept. H 1925 (1)
Mainzer UB 2 Nr. 141
MRhReg 1 Nr. 2098

- (+1) 1151 sind die Gf. Konrad von *Kireberck* und Gerlach von *Veldence* Zeugen in der Urkunde des Eb. Heinrich von Mainz für das Albanskloster wegen Gütern in *Bertolvisheim*. 1151, *ind. 15, regn. rege Frid. I.* - Kop. 18. Darmstadt, Staats-A. C 1 Nr. 137B (Schott'sche Abschriften, Dipl. Ringravica) 7 Nr. 136; Mainzer UB 2 Nr. 165: Fälschung Schotts; MRhReg 2 Nr. 2272
- (2) 1158, Mai 22 sind Gf. Konrad von *Kirberch* und sein Bruder Emicho von *Boimeneburch* Zeugen für Eb. Arnold von Mainz, der die Rechte und Besitzungen des Klosters Rupertsberg bestätigt. - Ausf. Koblenz, Staats-A. Best. 164 (Kl. Rupertsberg) Nr. 2; Mainzer UB 2 Nr. 231; MRhReg 2 Nr. 143

28 1156, August 17, Colmar

Ks. Friedrich I. bestätigt dem Hochstift Verdun seine Besitzungen, darunter die Burg *Valdentia* mit der Vogtei und dem Bann, sowie den Hof *Molendinum*, dann *Wolferiuillare*, *Bemundulam* und die Höfe *Sancti Medardi* und *Iuppilie*.

Datum Columbarie 1156, 16. kal. sept., ind. 4, regn. dom. Friderico imp. glor. aug. a. regni 4., imp. 2.

Kop. 14. Jh. Verdun, Bibl. mun., Ms. 5 f. 180b
Kop. 15. Jh. Bar-le-Duc, Ar. dept. 1 G 7 Nr. 1
MG D F I Nr. 149
St. 3751 - MRhReg 2 Nr. 104

- (1) Ebensolche Bestätigung durch Ks. Karl IV. mit Transsumpt der Urkunde von 1156 1357, 5. kal. Jan. (Metz) - Kop. 16. Jh. Bar-le-Duc, Ar. dept. 1 G 7 Nr. 2

29 1157, Januar 6, Trier

Ks. Friedrich I. bestätigt durch seinen Vogt, den Gf. Simon von *Sarebrugge*, dem Eb. Hillin von Trier den Besitz der Abtei St. Maximin und der Burg *Tris* sowie die unter Konrad III. getroffene Regelung der Rechtsstellung des Gf. von Namur als Vogt von St.

Maximin. Unter den Zeugen die Gf. Simon von *Sarbrugge*, Gottfried von *Spanheim*, Volmar von *Castele*, Konrad von *Cherberc*, Gerlach von *Veldenze*, Heinrich von *Cazenellenboge*, Eberhard von *Seine* und sein Bruder Heinrich.

Dat. Treueri 1157, 8. idus ian., ind. 5., regn. glor. dom. Frider. Rom. imp. glor., a. regni 5., imp. 2.

Ausf. Koblenz, LHA Best. 1 A (Trier) Nr. 66
MG D F I Nr. 156
Stumpf Nr. 3761 - MRhReg 2 Nr. 114

30 1158

Eb. Arnold von Mainz verkauft zum Erwerb der Burg Gelnhausen Besitz des Mainzer Benediktinerinnenklosters Altmünster in Margetshöchheim und Hettstadt. Die Güter werden *per manus* des Gf. Gerlach von *Veldenze* und des Arnold von Hanau übergeben. Unter den Zeugen: Konrad und dessen Bruder, Grafen von *Kereberch*, Gf. Gerlach von *Veldenze*.

1158, regn. Freder. Rom. imp. I.

Ausf. München, BHStA Würzburger Urkunden Nr. 33
Mainzer UB 2 Nr. 234
MRhReg 2 Nr. 146

31 1158, März 9, Trier, im Hof Partenheim

Eb. Hillin von Trier beurkundet einen Tauschvertrag mit Bischof und Domstift von Worms über den Erwerb der Burg Nassau im Lahngau mit Hof und Ländereien gegen eine Hofstatt und Ländereien in Partenheim im Nahegau. Unter den Zeugen die Gf. Simon (von Saarbrücken), Volmar von Castel, Konrad von Cherberch, Gottfried von Spanheim und Gerlach von Veldenz.

Act. in curia nra. Partenheim 1158, ind. 7, Frider. a. regni 7, Conr. Wangionum episc. presidente. Datum Treveri 7. idus martii.

3 Urkk.: Eb. Hillin, Domkapitel und B. Konrad von Worms - Kop. 14. Jh. Koblenz, LHA 1 C (Balduineum) 3 Nr. 89-91
Schannat, Hist. Wormat. 2, 78 - MRhReg 2 Nr. 151-53 ("*Origg. der beiden letzteren in Idstein*")

- (1) 1154, Mai 13 befiehlt Papst Anastasius IV. dem Eb. von Trier, die Brüder Arnold und Robert von *Lurenburg* zu exkommunizieren, wenn sie nicht binnen 40 Tagen nach erfolgter Mahnung die Klagen des Stifts Worms wegen der Burg *Nassowe* beheben. *Laterani, 3. idus maii.* - Kop. 14. Jh. Koblenz, LHA 1 C (Balduineum) 3 f. 30
- (2) 1158 belehnt Eb. Hillin von Trier Robert und Arnold von *Lurenburg* mit der Burg *Nassauwe*. *1154 (!)*. - Ausf. Koblenz, LHA Best. 1 A Nr. 69

32 1159, Juni

Eb. Hillin von Trier beurkundet auf Bitte des Abts Bertulf von St. Eucharius bei Trier (S. Mattheis) seine Rechte in den Dörfern der Abtei *Nenniche*, *Palcele*, *Helfelt*, *Dilmere*, *Hemptre* und *Lampaida*. Unter den Zeugen die Gf. Konrad von *Kirberch* und Emicho von *Veldenz*.

1159, mense junio.

Ausf. Koblenz, LA Best. 210 (St. Matthias, Trier) Nr. 40
MRhUB 2, 715 Nr. 674 - MRhReg 2 Nr. 158

- 33 1160 [vor Juni 24]**
Eb. Arnold von Mainz erneuert die Statuten des Kanonikerstifts St. Martin in Bingen. Unter den Zeugen Wildgraf Konrad (*comes silvester*), sein Bruder, Raugraf Emicho (*Irsutus*) und Gf. Gerlach von Veldenzen.
1160, *ind. 8., regn. Freder. I., a. imp. 8.*
Ausf. Frankfurt, Stadt-A., Fremde Archivalien Nr. 100
Mainzer UB 2 Nr. 250
MRhReg 2 Nr. 173
- 34 1163, Trier**
Eb. Hillin von Trier befreit Friedrich von Merzig von der Exkommunikation. Unter den Zeugen die Gf. Henrich von Arlo, Wildgraf Konrad und Gerlach von Veldence.
Treveri, a. pont. nri 12.
Ausf. Koblenz, LHA Best. 1 A (Trier) Nr. 75
MRhUB 2, 719 Nr. 697 - MRhReg 2 Nr. 223
- 35 1167, März, San Procolo**
Eb. Christian von Mainz inkorporiert dem Domkapitel die bisher zur Dompropstei gehörende Kirche von Niederolm. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von Veldenze.
Datum in episcopatu Fauentino apud sanctum Proculum 1167, ind. 14., mense martio, regn. dom. Frid. Rom. seren. imp., a. regni 15., imp. 12.
Ausf. München BHStA Mainzer Urkunden Nr. 3189
Mainzer UB 2 Nr. 300
MRhReg 2 Nr. 258
- 36 1170**
Eb. Christian von Mainz beurkundet die Entscheidung über die Rechte des Vogtes von *Rauengeresburc*, Friedrich [von Kirchberg], gegenüber dem Propst Richard: Fruchtlieferungen sind in Kirchberger Maß zu erbringen, von den Leuten, die Zugvieh halten, in die Wohnung des Vogts in *Kereberc*, von den anderen an den Untervogt. Unter den Zeugen Wildgraf (*Silvester comes*) Konrad, der Raugraf (*Hirsutus comes*), Gf. Gerlach von Veldenze, Walter von *Husen*.
1170, *ind. 3, regn. imp. Frider.*
Ausf. Koblenz, LHA Best. 159 (Stift Ravengiersberg) Nr. 13
Mainzer UB 2 Nr. 327
MRhReg 2 Nr. 285
- 37 1171, August 2, Mainz**
Eb. Christian von Mainz schenkt dem Kapitel von S. Mariae *in gradibus* in Mainz eine Jahresrente von 20 solidi in *Eberbach* (Erbach, Kr. Kreuznach). Unter den Zeugen Gf. Gerlach von Veldenza.
Maguncie 1171, 5. non. augusti
Ausf. Wiesbaden, HStA, Abt. 108 Urk. Nr. 333
Mainzer UB 2 Nr. 340
MRhReg 2 Nr. 297
- 38 1171**
Eb. Christian von Mainz befreit die Besitzungen des Klosters Ruppertsberg bei Bingen von der bischöflichen Bede im Erzstift. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von Veldenz.

1171, *ind. 4, regn. seren. imp. Frider.*

Ausf. Koblenz, LHA Best. 164 (Kloster Rupertsberg) Nr. 4
Mainzer UB 2 Nr. 337
MRhReg 2 Nr. 299

+39 1173, Bingen

Eb. Christian von Mainz stellt dem Kloster Tiefental eine Urkunde aus. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldence*, Rheingraf (*Ringravius*) Embricho und sein Bruder, Sifrid vom Stein (*de Lapide*) und sein Bruder Wolfram.

Ap. Pinguam 1173, regn. Frid. imp.

Kop. 18. Darmstadt, Staats-A. C 1 Nr. 137B (Schott'sche Abschriften, Dipl. Ringravica) 1 f. 106a
Nr. 187
Mainzer UB 2 Nr. 350
MRhReg 2 Nr. 330

40 1178, Trier

Eb. Arnold von Trier bestätigt die Vereinigung der Abtei St. Marien in Luxemburg mit der von St. Vito (S. Vanne) in Verdun unter einen Abt. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Vadeveia* (Veldenz), Johann von Rosey und Wilhelm von Helfenstein.

Treviri in palat. assid. nobis et suffragante dno. Arnoldo Virdun. eccl. electo 1178, ind. 11, conc. 6, epact. 0, reg. S. Rom. eccl. dno. Alex. ppa. a. 14, regn. seren. dno. Frid. imp., a. pont. nri. 8.

Calmet, I. ed. 2, 378 - MRhReg 2 Nr. 408

41 1179 April 9

Gf. Ludwig von Saarwerden bestätigt anlässlich der Beerdigung seines Bruders Ludwig dessen Schenkungen an das Kloster Eußertal. Zeugen: Gf. Gerlach von Veldenz, die drei Söhne des Gf. von Saarbrücken, Propst Albert, Friedrich und Heinrich, Hugo von *Hagene* mit s. Sohn Theoderich, Simon von *Sarbrucken*.

1179, 5. *id. apr.*

Wüdtwein, Subsidia 10, 350-52 und Nova Subsidia 12, 107-110 - MRhReg 2 Nr. 414

42 [nach 1180]

Gf. Friedrich von *Hoemberg* stiftet in Gegenwart des Abtes Baldewin von Wadgassen und vieler anderer Geistlicher am Tag der Beisetzung seines Vaters den Brüdern von St. Marien in Werschweiler ein Almosen. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldentzen* und sein Sohn Gerlach, Arnolt von dem Clarenberge und sein Sohn Johannes.

O.D.

Dt. Übersetzung (deperd.) Speyer, LA Werschweiler Kop.-B. 1 f. 7
RegWerschweiler Nr. 9

43 1181

Der Abt von St. Alban in Mainz tauscht mit der Propstei *Flanheim* die Pfarrkirche von *Flanheim* gegen den Zehnten in *Budinsheim*. Zeugen: Pfalzgraf Konrad vom Rhein, Gf. Simon [von Saarbrücken], Vogt des St. Albansklosters, mit seinen Söhnen, [Wild-]Graf Gerhard, Vogt der Marienkirche in *Flanheim*, Gf. Gerlach von *Ueldenzin*, Gf. Gottfried von *Spanheim*, Gf. Emicho mit seinem Bruder Konrad von *Boimeneburc*.

1181, *epact. 3, ind. 14.*

Ausf. Anholt, Fl. Salmsche Archive, Archiv Kyrburg Nr. 74

Mainzer UB 2 Nr. 442
MRhReg 2 Nr. 469

- (1) Zwischen 1200 und 1209 erklärt Rheingraf Wolfram u.a., vom Gf. v. Zweibrücken die Vogtei über die St. Mariengüter in *Budenheim* und *Hockenheim* zu Lehen zu tragen. - Pöhlmann, Zweibrücken Nr. 28 (Ausf. und Kop. nicht auffindbar)

44 1183, Karden

Pfalzgraf Konrad vom Rhein bestätigt einen Vergleich des Klosters Springersbach mit Gf. Gottfried von Spanheim, wonach dieser für 25 Mark auf seine Vogteirechte über Güter des Klosterhofes in (Kisbach bei) *Travene* verzichtet. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldenze* und Peter *de marceto*.

Kardoni 1183, *regn. Frid. imp., Trev. eccl. presidente Arnoldo aeop.*

Kop. 18. Jh. Koblenz, LHA Best. 180 (Springiersbach) Nr. 39a
Acta Pal. 3, 119 - MRhUB 2, S. 99 Nr. 58 und Nr. 784 - MRhReg 2 Nr. 492

45 1186, Ravengersburg

Eb. Konrad von Mainz bestätigt den Tauschvertrag zwischen der Propstei Flanheim und der Abtei St. Alban wegen der Pfarrkirche in *Flanheim*, sowie den Verzicht des Abtes von St. Maximin (bei Trier) und des Wildgrafen Gerhard auf ihre Rechte daran. Unter den Zeugen Propst Richard von *Ravengersburch*, Wildgraf (*Silvester comes*) Gerhard und dessen Bruder Konrad, Gf. Gerlach von *Veldencen* und dessen Sohn Gerlach, Raugraf Embricho und dessen Bruder Konrad, Gf. Friedrich von *Viandun*, Gf. Sigfried von *Widen*. *Acta* 1186 *ind. 4., epact. 28 ap. Reuengersburch in caminata prepositi et ap. Maguntiam in conspectu totius ecclesie confirmata, regn. Frid. imp.*

Ausf. Anholt, Fl. Salmsche Archive, Archiv Kyrburg Nr. 75
Mainzer UB 2 Nr. 491
MRhReg 2 Nr. 564

46 1188, Juni 21

Pfalzgraf Konrad vom Rhein tritt auf den Wunsch des Wildgrafen Gerhard seine Rechte und Ansprüche gegenüber Gf. Gerlach von *Veldence* wegen der Kirche von *Uffenhoben* an den Propst Werenbold von *Flonheim* ab.

1188, 11 kal. jul.

Kopie Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. - MRhReg 2 Nr. 598

47 um 1190

Werner von Bolanden verzeichnet seine Lehen: Vom Gf. von Veldenz den Hof in Winoldsheim mit der Kirche und Zehnten, zur Pfalz gehörig, Lehen in Steinheim, die Vogtei über 8 Huben in Schornesheim zum St. St. Mariae ad gradus in Mainz gehörig, Zehnten in Tegelach bei Mesenheim, Lehen in Obersaulenheim, Kirchensatz und Zehnten in Eichenloch.

Koellner, Gesch. der Ht. Kirchheim-Bolanden S. 20 nach einer Andrea'schen Kopie in Idstein - *Sauer*, Die ältesten Lehenbücher der Ht. Bolanden S. 26 - MRhReg 2 Nr. 621

48 um 1190

Eb. Johann von Trier bestätigt dem Kloster Himmerod die Vogteifreiheit seiner Güter im Bezirk von Koblenz. Unter den Zeugen Pfalzgraf Konrad vom Rhein, Gf. Gerlach von

Veldunze, Gf. Emicho von *Boimenburch*, Gf. Ulrich von *Norburch* und dessen Sohn Gerhard, Gf. Heinrich und Gf. Eberhard von *Sein*, Gf. Folmar von *Castele*.

Kop. Trier Stadt-Bibl. Himmeroder Kop.-B. 3
MRhUB 2, S. 163 Nr. 121 und Nr. 849
MRhReg 2 Nr. 653

49 **1191**

Eb. Konrad von Mainz schenkt dem Stift Konradsdorf die Mutterkirche in Glauberg. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldenzin* und der Raugraf (*comes Hirsutus*).
Acta 1191, *ind.* 9.

Kop. vid. 1219, Aug. 13 (geistl. Richter in Mainz) Marburg, Staats-A. Abt. Hanau, Urk. Stift Konradsdorf
Mainzer UB 2 Nr. 553
MRhReg 2 Nr. 671

50 **1191**

Eb. Konrad von Mainz pachtet auf Lebenszeit die Güter des Klosters Breitenau in Utphe im Tausch gegen Besitzungen des Erzstifts. Unter den Zeugen der Raugraf (*comes Hirsutus*) und Gf. Gerlach von *Ueldence*.
Acta 1191, *regnante Heinricho imp.*

Ausf. Marburg, Staats-A. Urk. Kloster Breitenau
Mainzer UB 2 Nr. 554

51 **1192, August 29**

Ks. Heinrich VI. gestattet die Eheschließung zwischen Reichsministerialen und Ministerialen des Erzstifts Mainz. Unter den Zeugen Gf. Heinrich von *Spanheim*, Gf. Heinrich von *Sarebruggen*, Gf. Gerlach von *Feltenze*, Sigfried vom Stein (*de Lapide*) mit seinem Sohn Wolfram.

Ausf. München BHStA Kaiserselekt Nr. 552
Mainzer UB 2 Nr. 569
MRhReg 2 Nr. 685 - RI 4,3 Nr. 244

52 **1195, Dezember 7, Worms**

Ks. Heinrich VI. nimmt das Kloster Ichttershausen in seinen Schutz. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Feldencen* und Gf. Heinrich von *Sein*.
1195, 7. *idus decembris*.

Ausf. London, Brit. Mus. Additional Charter Nr. 19551
MRhReg 2 Nr. 744 - RI 4,3 Nr. 489

53 **1196, Juni 10, Worms**

Ks. Heinrich VI. beurkundet den Vertrag mit Bischof und Martinsstift von Worms über die Vogtei von Dirmstein. Unter den Zeugen Emicho von *Liningen* und Gf. Gerlach von *Veldenze*.
Ap. Wormatiam 1196, 4. *id. iun, ind. 14, imp. Heinr. invict. Rom. imp. semper aug. et rege Sicilie a. regn. 26, imp. 5, regn. Sicil. 2.*

Ausf. Colmar, Ar. dept.
Lünig, Reichsarchiv 21, 1297
St. 5003 - MRhReg 2 Nr. 766 - RI 4,3 Nr. 518

54 1196, Juni 11, Worms

Ks. Heinrich VI. nimmt die erzbischöfliche Kirche von Tarent in seinen Schutz. Unter den Zeugen Gf. Emicho von *Liningen*, Gf. Boppo von *Wertheim*, Gf. Gerlach von *Veldenze*.
Wormatie 1196, 3. *idus iunii*, *ind. 14.*, *imp. dom. Heinricho invict. Rom. imp. semper aug. et sicil. rege, a. regni 26.*, *imp. 5.*, *regni sic. 2.*

Ughelli, Italia sacra 9 Sp. 132-134
St. 5004 - RI 4,3 Nr. 519

55 1197, April 6, Trier

Pfalzgraf Heinrich vom Rhein verzichtet auf die Rechte an der Trierer Vogtei. Unter den Zeugen Herzog Heinrich von *Lemburch*, die Gfen. Friedrich von *Liningen*, Simon von *Sarebrucke* und sein Bruder Heinrich von *Zweienbrucke*, Raugraf Konrad, Friedrich von *Vianden*, Heinrich von *Spanheim*, Gerhard von *Veldenz*, Volmar von *Castel*, Ulrich von *Nurberg* und sein Sohn Gerhard von *Are...*

1197, *die paschae*.

Kop. 14. Jh. Koblenz, LHA 1 C (Balduineum) 3 Nr. 197
Pöhlmann, Zweibrücken Nr. 22: *Kop. 18. Jh. (lat.) Koblenz, Staats-A., trier. Staatsarchiv (deperd.)*
MRhUB 2, Nr. 165
MRhReg 2 Nr. 795

56 um 1197

Verzeichnis über die Erwerbungen des Eb. Johannes für die Trierer Kirche:

Gerlach von *Isenburg* trägt dem Eb. s. Burgen *Couerne* und *Aldinburg* auf. Unter den Zeugen Gerlach von *Veldenz*.

Gf. Heinrich von *Spanheim* trägt dem Eb. u.a. seine Burgen *Starkenber* a.d. Mosel und *Hamm* zu *Lehen* auf. Unter den Zeugen Gf. Friedrich von *Lyningen*, Gerlach von *Veldenze*, Peter von *Merzig (Marceto)*.

Not. im Verzeichnis der Erwerbungen Eb. Johannes' Koblenz, Staats-A. Abt. 1 C Nr. 1 (Balduineum) f. 59b-60 Nr. 168
MRhUB 2, S. 332-33 Nr. 298
MRhReg 2 Nr. 796

57 1197

Peter von *Veldenze*, gen. von *Merzig (de Marceto)*, beurkundet die Lehenrührigkeit seiner Güter in *Merzig* vom Erzstift Trier. S: Eb. Johann von Trier und Gf. Gerlach von *Veldenze ad petitionem* d.A.

1197.

Kop. 14. Jh. Koblenz, Staats-A. Abt. 1 C (Balduineum) 3 Nr. 95
MRhUB 2, S. 214 Nr. 172 und Nr. 901 - MRhReg 2 Nr. 814

58 um 1200

Verzeichnis der Güter, die Rheingraf Wolfram v. Stein von dem Rheingrafen Embricho, dem Bruder seiner Mutter Luicarde, geerbt hatte: ... Vom Grafen von *Veldenze* ein Weinberg zu *Markenburnen*, der Zehnten mit der Kirchen-Investitur und 2 Mühlen zu *Kruzenache*, das Dorf *Osterburch*, die Hälfte des Dorfes und Zehnten mit der Kirchen-Investitur zu *Munster*, sowie 20 Pfund (*talenta*) in *Meisenheim*. ...

Kremer, Orig. Nass. 2, 217-46 - MRhReg 2 Nr. 867

(1) Zu Kreuznach siehe unten Reg. V101 Anm. 2 und 2.1

- 59** **1202**
 Eb. Johann von Trier bestätigt dem Abt Gottfried von St. Eucharius und Mathias bei Trier die Schenkung Eb. Poppos über *Lampaida*, *Pellinch* und *Ivisco* und deren Bestätigung durch Eb. Hillin sowie andere Privilegien des Klosters. Unter den weltlichen Zeugen an erster Stelle Gf. Gerlach von *Veldencia*, dann Gf. Hermann von *Virnenburch*.
 1202.
 Ausf. Koblenz, LHA Best. 210 (St. Matthias) Nr. 52
 Trier, Stadt-Bibl. F 13
 MRhUB 2, 243 - REbTrier S. 28 - MRhReg 2 Nr. 945
- 60** **1202**
 Gf. Gerlach von *Veldence* beurkundet, daß seine Streitigkeit mit Abt Gottfried von S. Eucharius bei Trier und dessen Konvent (S. Matheis) wegen des Rechtes *Hunria* in den Dörfern *Hemptre* und *Lampaiden* nach dem Schiedspruch Menfrids von *Numagen*, Everard vom Stein (*de Petra*), Friedrichs von *Grinberch* und Friedrichs von *Merle* in Gegenwart Eb. Johanns von Trier dahingehend entschieden worden ist, daß dieses Recht Abt und Konvent zustehe und Peter von Merzig (*de Marcejo*) sie von ihnen zu Lehen habe.
 Zeugen: Dompropst Konrad, Domdekan Wilhelm, Propst Albert von St. Paulin, Archidiakon und *magister scholarum* Odowin, Kantor Johannes, Custos Engebrand, Kaplan Cuno; Laien: Menfrid von *Numagen*, Everard vom Stein (*de Petra*), Friedrich von *grinberch*, Friedrich von *Merle*, Jakob *dapifer*, Sibodo und Udo, sein Bruder, von der Brücke (*de ponte*), Mathias *scultetus*, *Herbordus*, *Sistappus*, *Wezelo*, Walther von *poliche*, Trierer Schöffen (*scabini*), Sibodo von *Veldence* und Theoderich von *Numagen* - S: d.A.
 1202.
 2 Ausff. Koblenz, LHA Best. 210 (St. Matthias) Nr. 61/62
 Kop. 18. Jh. Ebd. Best. 23 (Veldenz) Nr. 102
 MRhUB 2, 246 - MRhReg 2 Nr. 950
- 61** **(1202)**
 Gf. Gerlach von *Veldence* beurkundet, daß Peter von Merzig (*de Marceio*) mit Zustimmung Friedrichs, des Sohnes seines Bruders, dem Abt Gottfried von S. Eucharius und dessen Konvent durch die Hand des Erzbischofs und durch seine eigene Hand für 100 trierische Pfund sein Recht *hunria* in den Dörfern dieses Klosters verpfändet habe.
 Zeugen: Dompropst Konrad, Domdekan Wilhelm, Propst Albert von St. Paulin, Archidiakon und *magister scholarum* Odowin, Kantor Johannes, Custos Engebrand, Kaplan Cuno; Laien: Everard vom Stein (*de Petra*), Friedrich von *grimberch*, Friedrich von *Merle*, Jakob *dapifer*, Sibodo und Udo, sein Bruder, von der Brücke (*de ponte*), Mathias *scultetus*, *Herbordus*, *Sistappus*, *Wezelo*, Walther von *poliche*, Trierer Schöffen (*scabini*), Sibodo von *Veldence* und Theoderich von *Numagen* - S: d.A.
 Ausf. Koblenz, LHA Best. 210 (St. Matthias) Nr. 63
 Kop. 18. Jh. Ebd. Best. 23 (Veldenz) Nr. 103
 MRhUB 2, 247 - MRhReg 2 Nr. 951
- 62** **1202**
 Eb. Johann von Trier beurkundet, daß der Ritter Peter von Merzig (*Marceio*), gen. v. *Veldencia*, vor ihm sein Recht *hunria* in den Dörfern *Hemtre* und *Lampeyden* als ein Lehen des Klosters S. Eucharius anerkannt und dem Kloster diese Rechte für 200 Pfund trierischer Pfennig verpfändet habe. Diese Anerkennung geschah in Anwesenheit der

Ritter Friedrich und Reiner, der Söhne seines Bruders Rudolf, und nach dem Spruch der vier durch Gf. Gerlach von Veldenc und Abt Gottfried von S. Eucharius benannten Schiedsrichter. In einem Dorsalvermerk beurkundet der Eb. noch, daß, wenn diese Rechte ein Lehen des Grafen von Veldenz wären, er sie von ihm zu Lehen hätte. Die Untersuchung habe jedoch ergeben, daß er selbst in diesen Dörfern nur eine Rente von einem halben Malter Hafer von jeder Hausstatt beziehe, der Graf dagegen keine Rechte habe.

1202.

2 Ausff. Koblenz, LHA Best. 210 (St. Matthias) Nr. 64/65
MRhUB 2, 248 - REBTrier S. 28 - MRhReg 2 Nr. 952

63 **1204**

Eb. Johann von Trier beurkundet, daß vor ihm Herbert, der Verwandte des auf dem Kreuzzug nach Jerusalem verstorbene Albero von Sigenheim, mit seinen vier Söhnen Herbert, Winand, Friedrich und Albero auf ihre Ansprüche auf die Vogtei über Güter, die Albero vor seiner Abreise dem Kloster *Hemminrode* in *Senheim* (Sigenheim) geschenkt hatte, verzichtet hat. Unter den weltlichen Zeugen Gf. Gottfried von *Spainhaim* und Gf. Gerlach von *Veldence*.

1204, *ind. 7, epact. 17, concur. 4.*

Ausf. Koblenz, LHA Best. 96 (Himmerode) Nr. 41
MRhUB 2, S. 258 Nr. 219 - REBTrier S. 28 - MRhReg 2 Nr. 981

+64 **1207**

Gf. Gerlach von *Veldence* genehmigt als Lehnherr Peters von Merzig (*de Marceto*) die Verpfändung der *hunria* und sonstiger Rechte in *Cerve*, *Grimolderode* und *Hederichrode* für 100 trier. Pfund an Propst A[ibert] von St. Paulin in Trier. Diese Summe soll 8 Tage vor oder nach *Mariae Lichtmeß* (*8 dies ante vel post purificationem beate Marie*) oder an diesem Tag selbst bezahlt werden. Zeugen: Propst Konrad, Dekan *Wilt.* und Kantor Johannes der Domkirche, Abt B. von St. Eucharius, Ingebrand, Kustos der Domkirche, Kuno, Kanoniker; Burchard, Dekan von St. Paulin, R., Scholaster und Kantor Hugo; von den Laien Theoderich von *bruche*, Theoderich von *numage*, *God.* von *Sorn*, Dragebodo von *Dille*, Truchseß (*dapifer*) Sibodo, Richard *de palatio*, Theoderich von *crove*, Reiner von St. Alban (*de sancto albano*), Theoderich *iob* und die Trierer Schöffen (*Scabini trevirenses*) *Sistappus*, *Bartol[omeus]*, *Volucer*.

1207.

Anschließende Notiz über den Kurs von 27 β 4 d Trierer Münze für eine Mark reinen Silbers.

Ausf. Koblenz, LHA Best. 213 (St. Paulin) Nr. 3
MRhUB 2, S. 770 Nr. 961 - MRhReg 2 Nr. 1034

Nach dem Repertorium *Pöhlmanns* der Veldenzener Kopialbücher in Speyer, LA, Nr. 611, eine Fälschung. Die Ausfertigung gibt jedoch bis auf die Tatsache, daß der Name *cerve* überschrieben ist und der Name *Grimolderode* leicht radiert ist, keine Hinweise auf eine Unechtheit.

65 **1211**

Eb. Johann von Trier beurkundet, daß der Ritter Friedrich von der Brücke (*de Ponte*) mit Zustimmung seines Bruders Reiner und seines Onkels (*patrui*) Peter von Merzig (*de Marceto*) an den Dompropst und Archidiakon Konrad für 30 trierische Pfund seine Gerichtsbarkeit *hunria* im Hof von *Pluvei* verpfändet und daß diese Verpfändung mit

Zustimmung des Grafen von *Veldence*, von dem Peter von Merzig diese Rechte innehat, geschehen sei.

Zeugen: Friedrich von *Grimberch* und sein Sohn Rudolf, Meffrid von *Numagen*, Vogt von *Hunolstein*, Wilhelm von *Heincenberch*; Ministeriale: Theoderich von *Crove*, Odo von der Brücke (*de Ponte*), Richard und Reiner vom Palast (*de Palatio*); Bürger und Schöffen: Sistapp, Alexander, Bartholomeus und Warner.

S: Domkapitel, d.A. und Gf. Gerlach von Veldenz.

1211, *pont. a. 23*.

Ausf. Koblenz, LHA Best. 1 D (Domkapitel Trier) Nr. 30
MRhUB 2, 312 - UBHunolstein 1 S. 5
REbTrier S. 29 - MRhReg 2 Nr. 1147

- (1) Zwischen 1213 und 1242 kauft Eb. Theoderich von Trier von den Kreuzfahrern Peter von Merzig und Friedrich von der Brücke die XXX in *Kellede*, *Ozburc*, *Waltracke*, *Tuomben* und *Ruoverisse* auf Wiederkauf und einigt sich mit ihnen über die Verwaltung. - Koblenz, LHA Best. 1A (Trier) Nr. 84

66 1214, November 22

Kg. Friedrich II. verkündet das auf dem Hoftag in Basel ergangene Urteil seines Hofgerichts (*in solempni curia Basiliensi judicio*), daß die Burg *Lichtenberg*, die der Gf. von *Veldenzen* auf dem Allodialgut des Remigiusklosters in Reims (*in allodio sancti Remigii Remensis*) gegen den Widerspruch des Klosters erbaut hat, zerstört werden solle. Zeugen: die Ebb. Theoderich von Trier, Amadeus von Besançon, Berard von Palermo, B. Konrad von Metz und Speyer, *imperialis aule cancellarius*, B. Heinrich von Straßburg, Hg. Otto von Meran, Anselm von Justingen, Walther, *imperialis aule pincerna*.

1214, *10. kal. dec.*

Huillard-Breholles 1a, 323
Croll, Veldenz 2 S. 287 - MRhReg 2 Nr. 1229

67 um 1217

Eb. Theoderich von Trier beurkundet die Entscheidung im Streit des Abtes Richard von St. Martin in Trier mit Cuno, dem Schwiegersohn Theoderichs von Saarburg, wegen des Zehnten in Grach. Zu den vier Schiedsrichtern waren noch Gf. Gerlach von *Veldense*, Peter von *Veldense* und Gottfried von *Ingendorf* getreten.

Büchels Kopie und Schreiner, Hist. S. Martin., Manusk. in Trier
REbTrier 340 - MRhReg 2 Nr. 1353

68 1220

Eb Sigfried von Mainz beurkundet, daß die Edle Agnes, gewesene Herzogin von Nancy, zu ihrer und ihrer Mutter, der Gräfin Adelheide, Jahrzeit dem Kloster Rupertsberg die Güter in Gensingen, die sie von der Abtei Disibodenberg gekauft hatte, einen Wingert in *Munstren* an der Nay und einen früher der Gf. Gerlach von *Veldencen* gehörenden Hof in Bingen geschenkt habe. Unter den Zeugen Gf. Gerlach von *Veldenc* und Henrich von *Sovernheim* mit seinem Bruder.

1220, *pont. nri. a. 19*.

Ausf. Koblenz ? - MRhReg 2 Nr. 1479

69 1220, August, Köln

Eb. Engelbert von Köln und Gf. Walram von *Lucelenburch* beurkunden ihre Sühne miteinander. Der Eb. soll u.a. den Streit Walrams mit den Gf. von *Hostaden* und von *Veldence* schlichten.

Colonie 1220, ind. 8 mense aug.

Lacomblet, Urkb 2, 48 Nr. 87 - MRhReg 2 Nr. 1486

70 1220, Dezember 7

Eb. Theoderich von Trier erklärt, daß in seiner Gegenwart Bischof Johannes von Verdun dem edlen Mann Gerlach, Gf. von *Validencie* das Schloß *Validencie* so, wie es bereits seine Vorfahren besessen, verliehen habe. Gf. Gerlach erklärt die Burg Veldenz und den bischöflichen Hof im Ort zu einem offenen Haus des Bischofs und leistet den Lehnseid. - S: d.A., der Eb. von Köln und Gf. Gerlach von Veldenz.

1220, octava beati Andree apostoli.

Kop. vid. München BHStA Rheinpfälzer Urk. Nr. 2565

2 Kopp. 15. Jh. Koblenz, LHA Best. 23 (Veldenz) Nr. 105

Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzter Kop.-B. 1 f. 39

Croll, Veldenz 2 S. 287 - MRhUB 2, 124 - REbTrier S. 34 - MRhReg 2 Nr. 1496

Pöhlmann, Veldenzter Lehen Nr. 64

71 1220

Gf. Gerlach von Veldence schenkt dem Kloster Flanheim die Kapelle in *Ennensheym*. Unter den Zeugen Wildgraf Konrad, Embricho v. Stein (*de Lapide*), Theoderich von *Kellenbach*, Willehelm von *Kirburch* u.a.

1220, epact. 9, conc. cum. ind. 11.

Croll, Veldenz 2 S. 289 - MRhReg 2 Nr. 1517

72 1226, September 1, Montfort

Gf. Gerlach von *Velduncia*, Gerhard von *Ditsche* und die Raugrafen Rupert und Gerhard beurkunden, daß Bertholf, Ritter von *Bugkenheym* und seine Frau Kunigunde ihr Allod in *Dumenheym*, das Kunigunde als väterliches Erbe gehört, zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil dem Kloster *Weniswilre* übertragen haben. Zeugen: Philipp, Pleban in *Metersheym*, Johannes, Kaplan auf Montfort (*in Monteforti*), die Ritter Isenbard von Saarbrücken (*de Saraponti*), Heinrich von *Sobirnheym*, Wilhelm von *Wilperg* und sein Sohn Arnold u.a.

Apud Montfort 1226, Kal. Septembris.

Werschweiler Kop.-B. 2 f. 116

RegWerschweiler Nr. 64

73 1227

Gf. Gerlach von Veldenz richtet einen Vertrag auf zwischen etlichen Erben und dem Kloster Werschweiler wegen Gütern und dem Weidgang in *Eischweiler*. - S: d.A.

1227.

Felsperger f. 69

Croll, Veldenz 2 S. 271 - RegWerschweiler Nr. 68

74 1228, April 28

Eb. Theoderich von Trier überweist dem Gf. Gerlach von *Veldenze* zur Verbesserung seiner Lehen 4 Fuder Wein jährlich zu Berencastel nach dem Tod Gerards von *Sinziche*, für 50 Pfund trier. Pfennig ablösbar.

1228, 4. kal. maji.

MRhReg 2 Nr. 1862: Kopie in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl.

75 [1230-1240]

Gf. [Gerlach] von Veldenz zählt seine Lehns- und Burgmannen mit den Geldern, die diese empfangen haben, auf:

Cuno de Rugeland 40 lb.

Arnoldus de Rodemachero 60 lb.

Theodericus de Diedenhouen 40 lb.

Henrichus de Dune 40 lb.

Alexander de Wilre 40 lb.

Meffridus de Numagen 40 lb.

Hermann, der Sohn des *Theodericus* für sein Burgseß (*pro residencia feodo*) 24 lb.

Hermannus de Lussenich 30 lb.

Otto, der Sohn Godefrids von *Lozna* 23 lb.

Theodericus, der Sohn Peters 10 lb.

die Söhne des Wilhelm *Blasen* 20 lb.

die Söhne des *Philippus Fritzeus* 20 lb.

Kindelinus 20 lb.

Stephanus 20 lb.

Wenzo, sein Bruder, 20 lb.

Arnoldus de Spanheim 25 lb.

Willehelmus, der Sohn des *Volkerus*, 25 lb.

Philippus de Beckelnheim 25 lb.

Henricus de Ockenheim 25 Mark

Herdegg de Winterowe 30 lb.

Bertramnus de Lonhesheim 20 lb.

Bertolfus Hependiph 20 lb.

Bintrimo 20 lb.

Marquardus de Wunnenberch 20 lb.

Gerbodo de Dirmenstein 20 lb.

Henricus de Wartenberch 40 lb.

Eberhardus de Lutra 20 lb.

Gerwinus de Zweinbrucken 40 lb für sein Burgseß

Enffridus de Rodulfesberch 30 lb.

Eberardus die Vogtei in *Regewilre* und 5 lb. für sein Burgseß

Alardus de Sprendlingen 20 lb.

Gerlacus der Ältere von *Bammenkirchen* 16 lb.

S: d.A.

Ausf. München, BHStA Rheinpfälzer Urk. Nr. 2559/1

Die Gesamtsumme beträgt 823 lb. und 25 Mark.

76 1230, Juni 30, Mainz

Gf. Gerlach von *Veldentze*, Truchseß des Eb. von Mainz, beurkundet seine Sühne mit dem Eb. von Mainz.

- [1.] Der Eb. soll freie Hand haben, seinen Streit mit dem Stift Mariae ad gradus in Mainz und der Abtei Disibodenberg zu schlichten.
- [2.] Gf. Gerlach soll seinem Vasallen Emicho von Wirbach seine Lehen wieder zurückgeben und ihn und seinen Sohn in deren ungestörtem Besitz lassen.
- [3.] Ebenso soll er Gerlach von Sibeneich wieder in den Besitz der Lehen setzen, die dessen Vater von ihm hatte.

Er verspricht,

- [4.] den mit Gerlach von Meckelheim früher gemachten Vertrag zu halten,
- [5.] den Mainzer Kirchen, Klerikern, deren Ministerialen und Leuten zugefügten Schaden zu ersetzen,
- [6.] dafür zu sorgen, daß die von ihm mit den Vogteien des Mainzer Stephansstifts Belehnten nichts mehr gegen das Stift unternehmen,
- [7.] die Leute, die aus den Höfen des Erzstifts, die unter seiner Vogtei stehen, an sich gezogen, wieder dahin zu entlassen.
- [8.] Wegen des ihm verliehenen Truchsessenamtes und der dazugehörigen Lehen verpflichtet er sich auf 3 Jahre mit 100 Rittern zur Hilfe sowie zur Beachtung des Friedens (*pax mera que dicitur Urvcheda*) und zur Hilfe gegen Jedermann, *ledekeit* genannt.

Zur Sicherheit stellt er Gf. Heinrich von *Nassow*, Johann, Heinrich und Simon, Gebrüder von *Spanheim*, den Gf. von *Diethse* und Ph[ilipp] von *Hohenvels* als Bürgen.

Apud Magunciam, 1230, *prid. kal. jul.*

Heusser, Erz- und Erblandhofämter des Erzstifts Mainz 2,1 - REbMainz S. 204 Nr. 605
MRhReg 2 Nr. 1939

77 1235, August 23

Gf. Gerlach von *Veldenc* wird wie sein Vorgänger lediger Mann (*homo ligius*) des Bischofs (Rudolf) von Verdun, leistet ihm den Lehnseid und verspricht, den Frieden, den er mit dessen Vorgänger, Bischof Johann, unter Vermittlung und mit dem Siegel der Eb. von Trier und Köln gemacht hat, zu halten.

1235, *in vigilia Bartholomei apostoli.*

2 Kopp. 15. Jh. Koblenz, LHA Best. 23 (Veldenz) nr. 105
Croll, Veldenz 2, 290 - MRhUB 3, 411 - MRhReg 2 Nr. 2170

78 um 1235

Verzeichnis der Veldenzener Passivlehen (*casamenta*)

Von den Bischöfen von Verdun:

- Vogtei über den Hof in Mülheim (*Molinem*) mit der Burg Valdencie;
- Vogtei über den Hof St. Medard (*S. Medardi*);
- Vogtei über den Hof Baumholder (*Bomaldra*);
- Vogtei über den Hof Wolfersweiler (*Wolfueviller*);
- Hof in Freisen (*Fresenaco*) mit der Vogtei;
- Vogtei über St. Wendel (*S. Wandelino*);
- Vogtei über Theley (*Toile*);
- Vogtei über Neunkirchen (*Nunkirke*).

Von den Gf. von *Humberch*:

den Hof *S. Wandelin* mit Kirchgrund (*fundus ecclesie*) und Zehnten, Kirchgrund und Zehnten von *Wolfveviller*, Grund und Boden der Kirche und des Dorfs sowie den Zehnten von *Valdenc*.

Vom Wildgrafen (*comitis silvestris*):

die Dörfer *Gorgonouse* bei *Valdencia*, *lansure* und *Escharchul* im Bann von *Bemoldre*.

Von den Gf. von Castel (*de Castris*):

die Vogtei über die Abtei *tholeie* mit ihren 18 Höfen, *dront*, Dorf Castel (*Castres*), *bleydedringen*, *Osternai*, *bleisa*, *Marpedingue*, *Heshecevilre*, Hof und Vogtei *betenges*, die Vogtei von *St. Angelbert* (Ingbert), von *ormissei*, Hof und Vogtei von *Guelebach*, die Vogtei von *sancto Walfredo*, die Höfe von *bistorff*, *bissemanges* und *duesa*.

Von den Gf. von *Sallebruche*: *almenges*

Von den Gf. von Bar: den Hof *Toila* bei *Tolei* und den Hof *Ypulinire*.

Not. (lat., Papier) Koblenz, LHA Best. 23 (Veldenz) Nr. 104

Kop. 15. Jh. Ebd. 105

MRhUB 3 S. 411 Nr. 531 - danach *Pöhlmann*, Veldenzener Lehen Nr. 66 - MRhReg 2 Nr. 2170

- (1) Die Verduner Lehen in diesem Umfang 1418, Mai 21 bestätigt: Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 32 und 42b - *Pöhlmann*, Veldenzener Lehen Nr. 88
- (2) 1258 bekennt Herr Wilhelm von *Livenberch*, daß er vom Grafen von Blieskastel (*de Castris*) als *sletlen* verschiedene Güter, u.a. in *Merpedingen* zu Lehen trägt. - Kop. 1461 Paris, Bibl. Nat. Ms. lat. 10021 (Cartular des Bt. Metz); *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 133

79 **1236 (1237?), Februar 24**

Gräfin Ermensinde von Luxemburg beurkundet, daß Gf. Gerlach von Veldenz die Dörfer *Grevewilre*, *Rodeha* und *Vinckenbach* mit Einwilligung seiner Gemahlin Beatrix, der auf diese Güter 30 Pfund Widemgeld verschrieben sind, ihr zu Lehen aufgetragen und von ihr zu Lehen empfangen habe.

Actum 1236, *in festo Matthiae*.

Ausf. München, BHStA III (Geh. H.-A.) Pfälz. Urkunden Zweibrücken 112/1-2 Nr. 1

Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 5b (Rep Nr. 25)

Croll, Veldenz 2 S. 291 - MRhReg 3 Nr. 4

80 **1238**

Gf. Gerlach von Veldenz verspricht auf Bitten des Ritters Bertolf *Muckelin*, daß dessen Lehen, ein Burgseß auf Monfort und die Mühle von Niederhausen, als Anfallrecht (*mundiburgia feodi, vulgariter dicitur anevel*) auch auf dessen Sohn Hermann übergehen solle. Zeugen: Ritter Wilhelm von *Roburg*, Adelhard, Heinrich von *Dosenment*, Baldwin, Wilhelm von *Bikkelnheim* und Wilhelm, der Sohn *Hadeurgis* von *Spanheim*.

1238.

Ausf. München, BHStA III (Geh. H.-A.) Pfälz. Urkunden Zweibrücken 112/1-2 Nr. 2

Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 124 (Rep Nr. 314)

Croll, Veldenz 2 S. 291 - MRhReg 3 Nr. 100

- 81** **1239, Bingen**
Wildgraf Konrad stellt in seiner Sühne mit Eb. Sifrid von Mainz u.a. Gf. Gerlach von *Veldenze*, Gf. Friedrich von *Liningen*, Rheingraf Embricho und Raugraf Konrad als Bürgen.
Apud Pinguam 1239.
Gudenus, Cod. 1, 559 - MRhUB 3, 508 - MRhReg 3 Nr. 136
- 82** **1240, April 13**
Gf. Gerlach von *Veldenzen* verzichtet auf die Bede und Abgaben, die er von dem Hof und den Gütern des Klosters Disibodenberg in Odernheim zu erheben pflegte.
1246, *id. april.*
Kop.-B. Darmstadt, Staats-A.
MRhUB 3, 516 - MRhReg 3 Nr. 157
- 83** **1245, April 30**
Beatrix, Witwe des Gf. Gerlach von *Veldencia* und Vormünderin ihres Sohnes Gerlach, überträgt mit Erlaubnis des Erwählten Arnold von Trier das Vermächtnis ihres sel. Mannes für das Hospital Helenenberg auf das Zisterzienserkloster Macra. Ihr *Hoveman (colonus curtis)* in *Mulenheim* soll die von ihr festgelegten jährlichen Gefälle an Korn, an Wein aus dem Wingert *Isanes* und an Geld, der in *Andelle* die Gefälle an Korn und Geld, das Malter zu drei trierischen *solidi* gerechnet, an das Kloster liefern. Das Kloster soll diese Güter so lange besitzen, bis ihr Sohn sie mit 70 Pfund trierischer Pfennige wieder ausgelöst habe. Zeugen: die Vasallen ihres Sohnes, die Ritter Wolfram von *Levenstein*, Gottfried von *Randecke*, *Cunzo Cloz*, Emicho von *Wigerbach*, der Truchseß *Willem Herinc*, Udo von *Blane*, die Gebrüder *Helwich* und *Willem*, Gerhard *Bruche* und Isenbard.
S: die Ausstellerin (2) und ihr Sohn (1, besch.).
1245, *pridie kalendis maii.*
Ausf. Koblenz, LHA Best. 132 (Machern) Nr. 9
MRhUB 3, 613 - - MRhReg 3 Nr. 424
- 84** **[1245, nach April 30]**
Gräfin B[eatrix] von *Veldencia* befiehlt ihren Getreuen, den beiden Rittern G[erhard] *Bruche* und Is[enbard], sowie ihrem Verwalter (*procurator*) *En.* in *Veldencia*, die als Vermächtnis ihres sel. Mannes bestimmten Renten aus den Höfen in *Mulenheim* und *Andelle* dem Zisterzienserkloster *Macra* anzuweisen. Das Kloster solle bis zur Auslösung der Rente mit 70 Pfund durch ihren Sohn im Besitz der Höfe bleiben und auch nicht an der Benutzung der Gebäude auf Helenenberg gehindert werden, die Herrn Isen[bards] Schwester dort zur Aufnahme von Christen erbaut habe.
Ohne Datum.
Unbesiegelte Ausf. Koblenz, LHA Best. 132 (Machern) Nr. 10
MRhUB 3, 615 - MRhReg 3 Nr. 425.
- 85** **1249, November 1**
Ritter Embricho von Randeck trägt dem Gf. Gerlach von Veldenz, der ihm seine Lehen um 50 Mark gebessert hat, sein Allod in Finkenbach zu Lehen auf. S: d.A. und Rheingraf Werner.
1249, *die omnium sanctor.*
Kop. 18. Darmstadt, Staats-A. C 1 Nr. 137B (Schott'sche Abschriften, Dipl. Ringravica), danach MRhReg 3 Nr. 733

- 86** **1254, Dezember 5**
Gf. Gerlach von Veldenz beurkundet, daß die Güter der Eheleute Heinrich und Benigna von *Suffersheim* in der Gemarkung des Dorfes *Wentzenheim* von Vogt- und Herrendiensten an ihn frei seien.
1254, *vigil. Nicolai*.
Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 311b (Rep Nr. 687)
Croll, Veldenz 2 S. 293 - MRhReg 3 Nr. 1152
- 87** **1255**
Werner von Gutenberg verzichtet gegenüber dem Kloster Werschweiler gegen Zahlung von 12 Mark kölnisch auf seine Rechte an den Gütern in Udenheim. S: Gf. Gerlach von Veldenz.
1255.
Felsperger f. 170b
RegWerschweiler Nr. 163
- 88** **1255, Scharfenstein**
Eb. G[erhard] von Mainz beurkundet, daß vor ihm und dem Gf. Gerlach von Veldenz in Genzingen Johann von Hohenfels erklärt habe, seine Rechte in Hagenheim an das Kloster Eberbach verkauft zu haben. In Worms hätten daraufhin dessen beide Söhne ihren Verzicht erklärt. Gf. Gerlach von Veldenz, von dem dieser sie als Mainzer bzw. Lorscher Afterlehen habe, habe ihm bzw. dem Kloster Lorsch dafür Güter in Finkenbach zu Lehen aufgetragen. In Genzingen waren unter den Zeugen Gf. Symon von Spanheim und der Wildgraf Emicho, in Worms Heinrich, der Truchseß des Gf. von Veldenz, und beidemale Konrad von Bacharach, Unterkellner von Eberbach.
Scarpinstein, 1255, pont. a. 4.
Ausf. Darmstadt
Rossel, Eberbacher UB 2, 57
REbMainz S. 333 Nr. 154 - MRhReg 3 Nr. 1253 (Eb. *Gerlach*)
- 89** **1256**
Otto, Abt des Klosters Disibodenberg, verkauft dem Gf. Gerlach von Veldenz die Güter seines Klosters in *Osternahe* und *Ovinbach* mit allen Rechten und die Zehnten, Zinsen und das Patronatsrecht der Pfarrkirche in *Ovinbach*. 2 Sg.
1256
Felsperger f. 83b
RegWerschweiler Nr. 168
- 90** **1256**
Der Konvent des Klosters Disibodenberg verkauft dem Gf. Gerlach von Veldenz die Güter des Klosters in *Osternahe* und *Ovinbach* mit dem Zehnten, den Zinsen und dem Patronatsrecht der Kirche von *Ovinbach*. - S: d.A.
1256
Felsperger f. 83b: *ist doppelt vorhanden*
RegWerschweiler Nr. 169
- (1) bestätigt durch Eb. Werner von Mainz 1262 - Felsperger f. 86; s. unten Nr. V96 Anm. (1)

91 1256, Juni 4

Ritter Heinrich von *Sothere* und sein Sohn Walram verkaufen an Johannes Vogt von *Hunoltstein* und dessen Gemahlin Christine für 100 trierische Pfund ihren Zehnten in *Veldencia* und versprechen, die Einwilligung des Lehnscherrn Rudolf von *Sirsperch*, des Sohnes des sel. Ritters Rudolf, von dem der Zehnt zu Lehen geht, einzuholen.

S: *Maior prepositus, maior archidiaconus* und Offizial von Trier (alle ab).

1256, in *pentecoste mense junio*.

Ausf. Koblenz, LHA Best. 54 H Nr. 865
UBHunoltstein 1, 23 - MRhUB 3, 973 - MRhReg 3 Nr. 1300

- (1) 1277, September 9 beurkundet B. G. von Verdun daß Johannes Vogt von Hunoltstein (*Jehans diz vooiz de Henaupierre*) und seine Gemahlin Christine den Weinzehnt in Veldenz (*dou deme dou vin de Vadance*) von ihm zu Lehen tragen. 1277, *le jor de la natiuiteit notre dame*. - Ausf. Koblenz, LHA ; UBHunoltstein 1, 48

92 1257

Gf. Gerlach von Veldenz und seine Frau Elisabeth übergeben dem Kloster Werschweiler ihre Güter in *Osterna* und *Ouenbach* und das Patronatsrecht der Kirche in *Ouenbach*, die vom Kloster Disibodenberg gekauft und gegen andere Güter in *Odernheim* getauscht sind, und treffen nähere Bestimmungen über die Verwendung der Einkünfte [wie unten Reg. V96, 3, 4 und 8].

1257.

Felsperger f. 83b-84a: *Sind noch 3 gleichlautende brief vorhanden, Ebenmessige Übergab besagendt de A^o 1258, hat jedes 2 anhangende Insigel.*
RegWerschweiler Nr. 179

- (1) Im selben Jahr bestätigt Gerlachs Frau Elisabeth diese Schenkung, die ihr Gemahl, als er nach Spanien zog, gemacht hatte. 1257. 3 Sg. - Felsperger f. 84; RegWerschweiler Nr. 180
- (2) Auf diesen Spanienzug geht auch eine persönliche Bekanntschaft des Gf. Gerlach von Veldenz mit Abt Berthold von Murbach, einem Verwandten der Geroldsecker (s. oben Reg. 92) zurück, da beide im Gefolge der Bischöfe Heinrich von Speyer und Eberhard von Konstanz 1257 Alfons von Kastilien die deutsche Königskrone antrugen. - RegWerschweiler Nr. 180

93 1257, Januar 10

Gf. Gerlach von *Veldentze* verleiht den Brüdern Cuno und Arnold sowie den Brüdern Egidius und Arnold, Herren von *Montforth*, dem Arnold von *Wiltberg* und dem Arnold von *Lu^otra* das Schloß *Montforth* als Erblehen.

S: d.A., Gf. von *Ebersteyn*, Gf. Symon von *Spanheim*, Kuno von *Montforth* und Arnold von *Wiltberg* (alle ab).

1257, quarto idus januarii.

Ausf. München BHStA Rheinpfälzer Urk. Nr. 3284
Pöhlmann, Veldenzler Lehen Nr. 61.

94 1257, April 19, Mainz

Die geistlichen Richter in Mainz heben den Bann auf, der vom Mainzer Eb. Gerhard über den Gf. Gerlach von Veldenz wegen der Kirche von Kusel verhängt war.

Moguntiae 1257, 13. kal. Maii.

REbMainz S. 338 Nr. 18 nach Remling, Remigsberg (Denkschriften... 32) S. 397

95 1258, Juli

Gf. Heinrich von Zweibrücken und seine Gemahlin A[gnès] weisen ihrem Schwiegersohn, Gf. Gerlach von Veldenz, eine Gült von 50 Mark aus ihren Höfen in *Adewilre* und *Urbach* zu für den Fall, daß er diesen Zins nicht aus den ursprünglich als Pfand eingesetzten Gütern in *Rathge* und *Celtanc* beziehen könne. Diese Güter waren ihm bei seiner Heirat mit ihrer Tochter Elisabeth mit Zustimmung ihres Vaters, des Gf. E[berhard] von *Everstein*, ihrer Mutter A[leyde] und der Töchter ihres Bruders, des Gf. E[berhard] von *Seina*, Elisabeth und Adelheid, für 500 kölnische Mark verschrieben worden.

1234, *mense julio*.

Ausf. München, BHStA III (Geh. H.-A.) Pfälz. Urkunden Zweibrücken 112/1-2 Nr. 3
MRhUB 3 Nr. 1457 - MRhReg 3 Nr. 1506 - Pöhlmann, Zweibrücken Nr. 134

- (1) Zu Ratig und Zeltingen s. oben Reg. 259 Anm. 2 (1253, September 20)

96 1258, August 3

Gf. Gerlach von Veldenz vermacht mit Zustimmung seiner Frau Elisabeth seine Güter in *Osterna* und *Offinbach* und das Patronatsrecht der Kirche in *Offinbach* dem Kloster Werschweiler. Die Schenkung soll erst nach dem Tod der beiden Eheleute wirksam werden und enthält folgende Bedingungen:

- [1.] Täglich sollen 6 Priester sein Gedächtnis, das seiner Frau und seiner Verwandten feiern.
- [2.] Von Ostern an soll das Kloster die Einkünfte an Käse, Zinsen und Besthäuptern mit Eiern bekommen.
- [3.] Sechs Kranke und Lahme sollen im Siechenhaus des Klosters mit Fleisch, Eiern, Weißbrot und Wein versorgt werden.
- [4.] Täglich sollen an der Klosterpforte an 50 Arme Almosen gereicht werden.
- [5.] Vor dem Eingang des Kapitels [=Kapitelsaals?], in dem er und seine Frau begraben werden wollen, soll jede Nacht ein Licht brennen.
- [6.] Auch vor dem Altar, der auf ihre Bitten hin dem hl. Remigius geweiht ist, soll jede Nacht ein Licht brennen.
- [7.] Im Kloster Disibodenberg soll auf Kosten des Klosters Werschweiler vor dem Hochaltar Tag und Nacht ein Licht brennen.
- [8.] Die Kirche auf dem St. Remigiusberg soll vom Kloster Werschweiler jährlich je 20 Malter Korn und Hafer bekommen. Dafür soll dort in der St. Michaelskapelle für die Aussteller und ihre Vorfahren eine Messe gelesen und ein Licht brennen gehalten werden. Geschieht dies nicht, kann Werschweiler die Gefälle behalten und armen Leuten austeilen.
- [9.] In Offinbach soll vor dem Hochalter Unserer Lieben Frau ein Licht brennen.
- [10.] Wird im Kloster Werschweiler die Jahrzeit gehalten, bekommen die Brüder Fisch, Weißbrot und Wein; die Armen bekommen Almosen.

[11.] Nach Gerlachs Tod hat seine Frau auf die geschenkten Güter keinen Anspruch.
Zeugen: Ritter *Filman*, gen. *Sowe*, Heinrich, Pleban in *Chusela*, Ritter Gottfried von *Rulspereg*, Burgmann auf *Liechtenberg*, Heinrich, sein Notar. S: die zwei Ausst.
1258, *mense Augusto in Inventione s. Stephani prothomartiris*.

Kop. Kop. vid. 1340, März 26 (Abt Rudolf von Hornbach) mit dt. Übersetzung München, BHStA
Rheinpfälzer Urk. Nr. 1931
Croll, Veldenz 2 S. 293 Nr. 8 (*Ovinbach*)
MRhReg 3 Nr. 1507 - RegWerschweiler Nr. 187

- (1) 1262 bestätigen Eb. Werner von Mainz und das Domkapitel Verkauf und Übergabe dieser Güter. - Felsperger f. 86; RegWerschweiler Nr. 227
- (2) Ebenso Papst Clemens 1266, März 11. - Felsperger f. 84b - RegWerschweiler Nr. 256: Speyer, LA Abt. Zweibrücken I, Fasz. 1330, dort nicht nachzuweisen
- (3) 1261 willigt Propst Falko in Offenbach ein, daß Abt und Konvent in Werschweiler die Fruchtgült, die Gf. Gerlach von Veldenz seinem Kloster ausgesetzt hat, mit Geld ablösen; die Lampe soll jedoch von dem Geld unterhalten werden. 1261. - Felsperger f. 86; RegWerschweiler Nr. 217
- (2) 1264, März beurkunden Wilhelm und G[ottfried von Rulisberg], Truchsesse der Gf. von Veldenz, die Beilegung des Streit zwischen Abt und Konvent des Klosters Werschweiler (*Varnervillarium*) und dem Propst auf dem St. Remigiusberg über die Stiftung des Gf. von Veldenz. Auf Vorschlag des Gf. von Zweibrücken bezahlen Abt und Konvent an den Propst anstelle der Fruchtgülden 30 Pfund Trierer Münze, wofür der Propst von der Feier der Messe und dem Unterhalt des Lichts, wozu sie verpflichtet waren, befreit sein sollen. 1264, mense martio. S: d.A. - Kop. Speyer, Remigsberger Kop.-B.; Croll, Veldenz 4 S. 347 Nr. 1; Remling, Remigsberg S. 398 Nr. 7; MRhReg 3 Nr. 1966; RegWerschweiler Nr. 235
- (5) 1264, März beurkunden Wilhelm und G[ottfried von Rulisberg], Truchsesse der Grafen von Veldenz, daß der Streit zwischen dem Abt von Werschweiler und dem Propst von St. Remigsberg über die Pflichten aus der Stiftung des Gf. von Veldenz (oben Anm. 2) durch den Gf. Heinrich von Zweibrücken geschlichtet wurde. Der Abt von Werschweiler soll danach an den Propst anstelle des verschriebenen Fruchtzinses 30 Pfund Trierer Münze zahlen, der Propst dagegen von der Verpflichtung, eine Messe zu lesen und eine Ampel brennen zu halten, frei sein. - Kop. Speyer, Remigsberger Kop.-B.; Croll, in Acta Academiae 4 S. 347 Nr. 1; RegWerschweiler Nr. 235
- (3) 1267, Oktober 28 entscheiden vier Mainzer Kanoniker den Streit zwischen beiden Klöstern um die Gültigkeit des 1264 geschlossenen Vergleichs zu Gunsten des Klosters Werschweiler. Der Propst des Remigiuskosters hatte die Gültigkeit angefochten, weil der Abt des Mutterklosters im Reims nicht zugestimmt hatte. 1267, *in die apostolorum Simonis et Judae*. - Kop. Kop. vid. 1343, August 20 (Abt Gerhard von Hornbach) Speyer, Remigsberger Kop.-B. f. 46f.; Felsperger f. 86; RegWerschweiler Nr. 265

97 **1258, [nach August 3]**

Gf. Gerlach von Veldenz bekennt sich gegenüber dem Kloster Werschweiler für die Summe von 100 Pfund Pfennig schuldig, die das Kloster für ihn am römischen Hof ausgelegt hat, und verspricht, das Kloster in den Gütern in *Ostern* und *Ovinbach*, die er ihm geschenkt hat, schadlos zu halten.

1258.

Felsperger f. 84b
RegWerschweiler Nr. 188

98 1259, Juni 17

Eberhard, erwählter Bischof von Worms, verspricht Gf. Gerlach von Veldenz, daß er dessen Söhne und Töchter mit der Burg *Landesburg* und allen sonstigen Gütern, die der Graf vom Bistum Worms zu Lehen trägt, sowie auch mit dem *Anuel* genannten Recht belehnen wolle.

1259, 15. kal. Julii.

Kop. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzter Kop.-B. 1 f. 33b und 5 f. 88 (Rep. Nr. 92)
Croll, Veldenz 2 S. 296 - MRhUB 3 Nr. 1486
MRhReg 3 Nr. 1559 - *Pöhlmann*, Veldenzter Lehen Nr. 92

99 1259, Juli

Gf. Simon von Spanheim und seine Frau Margarethe geben ihren Bürgern von Kirchberg einen Privilegienbrief. S: d.A., Wildgraf Emicho, Gf. Gerlach von Veldenz, Gf. Friedrich von *Linningen*, Propst Theoderich und der Konvent von *Revangirsburg*.

1259, mense julio.

Kop.-B. Karlsruhe, GLA
ZGO 16 () S. 47 - MRhUB 3, 1075 - MRhReg 3 Nr. 1569 (Orig. jetzt in Koblenz?)

100 1259, November 30

Wildgraf Konrad d.Ä. schließt unter Vermittlung seines Verwandten, des Gf. Heinrich von Zweibrücken, und seines eigenen Sohnes Emicho mit seinem Enkel, Gf. Gerlach von *Veldenze*, einen Vergleich, nach dem er ihm alle in der Wildgrafschaft wohnenden St. Remigiusleute (*homines beati Remigii*), mit Ausnahme derer, die am Ausstellungstag in *Uoffinbach* wohnen, und des Peter von *Kirwilre*, zurückgibt. Weiterhin schenkt er ihm die St. Mauritiusleute (*homines Sancti Mauricii*), die er von Eckbert von *Ribolskirchin* gekauft hatte und erstattet das Allod in *Swarzin* und den *zohavere* in *Kirchberc*. Gf. Gerlach dagegen verzichtet auf die Güter in *Hostedin*, *Etisbach* und *Werigisbach*.

S: d.A. (besch.), Gf. Heinrich v. Zweibrücken (mit Rücksiegel - Ebersteiner Rose) und Wildgraf Emicho (besch.).

1259, in die beati Andree apostoli.

Ausf. München, BHStA II (Geh. H.-A.) Pfalz-Zweibrücken Urk. Nr. 2504
MRhUB 3 Nr. 1507 - MRhReg 3 Nr. 1593 - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 142

101 1260

Gf. Heinrich von Zweibrücken (1), die Gf. Simon (2) und Johann (3) von Spanheim und die Wildgrafen Emich und Gottfried von Daun (4) bestätigen die durch den verstorbenen Gf. Gerlach von Veldenz vollzogene Schenkung von Gütern in Ostern und Ombach an das Kloster Werschweiler.

4 Urkunden Felsperger f. 85. Von Gf. Heinrich von Zweibrücken f. 84 eine weitere Urkunde *sine numero anni*, hat 2 *Sigill* registert.
Croll, in Acta Academiae 2 S. 276 - RegWerschweiler Nr. 201 - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 144

- (1) 880, November 17 bestätigt Kg. Ludwig d.J. die Dotierung der Salvatorkapelle in Frankfurt durch seinen Vater. Sie umfaßte die Kapelle in *Cufstein*, das Lehen *Heirichs* in *Osternaha* und anderes. *Franconofurt* 880, 15 kal. dec., ind. 13, a. 5 regn. - Böhmer Nr. 892; MRhReg 1 Nr. 721
- (2) 977, April 12 bestätigt Ks. Otto II. der Salvatorkapelle in Frankfurt die Fundationsgüter, darunter die Lehen *Heirichs* in *Osternaha* und ein Neuntel der

Gefälle in der *villa indomincata Krucinacha. Ingilenheim, 977, 2 id. apr., ind. 4 a. regni 16, imp. 10.* - Böhmer 519; Stumpf Nr. 700; MRhReg 1 Nr. 1058

(2.1) 1065, August 30: König Heinrich IV. schenkt dem Hochstift Speyer das Dorf *Crucenachen* im *Nahgowe* in der Grafschaft des Gf. Emicho. *Goslarie, 1065, 3 kal. sept., ind. 3 a. ord. dni. Heinr. IV. regis 11, regni 9* - Ausf. Koblenz, Staats-A. - MRhUB 2, 658 Nr. 403 - RI Nr. 1804 - Stumpf Nr. 2682 - MRhReg 1 Nr. 1399

(3) 918, Januar 15 schenkt *Routhard, vir venerabilis prosapiae*, dem Remigiuskloster im Reims zu seinem und seiner Gemahlin Liba Seelenheil einen Herren-Mansus in *Hosternaha* im *Nahgau* in der Grafschaft des Grafen Konrad. *Actum in loco et in villa Cosla in eccl. S. Remigii 18. kal. febr. a. 7 regnante domino Kuonrado in orient. Francia.* - Kop. 18. Jh. Speyer, LA F 1 49a I (Remigsberger Kop.-B.) f. 99-100 (Nr. 48) und f. 101 (Nr. 49); Acta Pal. 5, 175; MRhReg 1 Nr. 842

102 1260

Gf. Heinrich von Zweibrücken und seine Frau Agnes an die Äbte von Lutzela und Eberbach: Das Kloster Disibodenberg beeinträchtigt das Kloster Werschweiler in den Gütern, die es als Stiftung von Gf. Gerlach von Veldenz bekommen habe.
1260.

Felsperger f. 85b
RegWerschweiler Nr. 211

103 1260 Juli

Graf Heinrich von Zweibrücken versichert [als Vormund der Gräfin Agnes von Veldenz], daß er die auf dem Remigsberg erbaute hölzerne Burg nach Beendigung der Fehde mit den Wildgrafen wieder einreißen und die Rechte des Kloster St. Remigius wiederherstellen wolle, da der Berg dem Kloster gehört. S: d.A.

1260, mense Julio.

Kop. Kop. vid. 1473, Nov. 24 Speyer, Staats-A., Urk. Kloster Remigiusberg Nr. 6
Croll, in Acta Academiae 2 S. 297 Nr. 10 - MRhReg 3 Nr. 1662 - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 149. Siehe auch oben Reg. 201 Anm. (1)

(1) Vgl. oben Reg. V66 den Spruch Kg. Friedrichs II. von 1214, November 22 wegen der Burg Lichtenberg, die der Gf. von Veldenz auf dem Allod des Remigiusklosters von Reims gegen den Widerspruch dieses Klosters erbaut hatte.

104 1260, September 13, Lauterburg

B. Heinrich von Speyer beurkundet, daß er alle Lehen, die der † Gf. Gerlach von *Veldenzen* von ihm innehatte, an seinen (des Bischofs) Bruder Emicho [von Leiningen], dessen Ehefrau Elisabeth und ihren Töchtern verliehen habe. Davon ausgenommen sind alle Güter, mit denen Gerlach andere belehnte, sowie die, die der Edle Hermann *Rieperg* von ihm und der Speyrer Kirche links des Rheins gegen den Wasichen (*versus Wasechen*) zu Lehen hatte, mit Ausnahme des Dorfes *Scifferstat*. - S: d.A.

Datum et actum apud Luterburg, 1260, Idus Septembris.

Ausf. München BHStA Rheinpfälzer Urk. 3164

105 1260, September 23, Monzingen

Gf. Heinrich von Zweibrücken und Wildgraf Emicho schließen einen Vergleich zur Beilegung ihres Streits um Burg und Herrschaft Lichtenberg:

- [1.] Agnes, die Tochter des verst. Gf. Gerlach von Veldenz soll diese Herrschaft mit allen anderen Gütern der Gft. Veldenz besitzen.
- [2.] Stirbt sie kinderlos, wird die Herrschaft Lichtenberg zu gleichen Teilen unter Gf. Heinrich von Zweibrücken, Wildgraf Emicho und Gf. S[imon] von Spanheim geteilt.
- [3.] Kommt zwischen dem Sohn des Wildgrafen Emicho und der Tochter des Gf. Simon von Spanheim eine Heirat zustande, erhalten diese die Anteile ihrer Väter an der Herrschaft Lichtenberg.
- [4.] Heiraten sie sich nicht, fällt der Anteil des Gf. von Spanheim an die anderen beiden Grafen.
- [5.] Solange Agnes unmündig ist, werden die Grafen Heinrich und Emicho sie und alle ihre Güter sorgfältig beschützen; alle als erblos heimgefallenen Lehen der Gft. Veldenz haben die drei genannten Herren gleichmäßig zu teilen.

Zeugen: Wildgraf Konrad und die Ritter Ludolf von *Smedeberg*, Francko von *Spanheim*, Johann von *Hottinbach*, Kuno von *Munfort*, Wilhelm Reinold und Gottfried gen. *Ungerech*. S: die beiden Ausst.

Datum Muncige 1260, in crastino Mauriti.

Kop. München, BHStA III (Geh. H.-A.) Pfälz. Urkunden Zweibrücken 112/1-2 Nr. 4

Kop. 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1340 f. 49b-50

MRhReg 3 Nr. 1643 - Pöhlmann, Zweibrücken Nr. 150

106 1261

Gf. Heinrich von Zweibrücken und seine Frau Agnes an die Äbte [von Lutzela und Eberbach]: Das Kloster Disibodenberg beeinträchtigt das Kloster Werschweiler in den Gütern, die es als Stiftung von Gf. Gerlach von Veldenz und seiner Frau Elisabeth, beide sel. Gedächnisses, bekommen habe. Sie sollen Abt und Konvent von Disibodenberg auffordern, das Kloster Werschweiler in ruhigem Besitz der Güter zu lassen.

1261

Felsperger f. 85b

RegWerschweiler Nr. 219; *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 151

107 1263, Juni 10

Agnes, Gräfin von Veldenz, bessert mit Zustimmung ihres Großvaters, des Gf. Heinrich von Zweibrücken (*Geminipontis*), und der Burgmannen von *Landesburg* und *Liechtenberg* dem Burgmann Baldewin, *militis de Landesberg*, sein Burglehen um ihre gesamten Einkünfte in *Leibersheim*, ablösbar mit 20 Mark kölnischer Pfennige, auf. S: Gf. Heinrich von Zweibrücken als Vormund, (*quia idem Mundiburdus noster existit*).

1263, 4. *idus iunii*.

Ausf. München BHStA Rheinpfälzer Urk. 4511

Kop. 15. Jh. (deperd.) Speyer, LA, Veldenzener Kop.-B. 1 f. 317b (Rep. Nr. 493)

Croll, in *Acta Academiae* 2 S. 298 Nr. 11 - MRhReg 3 Nr. 1889 - Pöhlmann, Veldenzener Lehen Nr. 493 - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 169

- (1) Zwischen 1200 und 1209 erklärt Rheingraf Wolfram u.a., vom Gf. v. Zweibrücken die Vogtei über die St. Mariengüter in *Huffelsheim* und in *Leibersheim* zu Lehen zu tragen. - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 28 (Ausf. und Kop. nicht auffindbar)

- 108** **1265**
Gf. Heinrich von Zweibrücken und andere Schiedsleute schätzen die Ablösung der 20 Malter Korn und 20 Malter Hafer, die Gf. Gerlach von Veldenz von den Zehnten in Ostern und Ombach dem Kloster auf dem Remigiusberg gestiftet hat und die durch das Kloster Werschweiler geliefert werden müssen, auf 30 Pfund, die das Kloster Werschweiler dem Kloster auf dem Remigiusberg bezahlt werden sollen.
1265.
Felsperger f. 86b
RegWerschweiler Nr. 253 - *Pöhlmann*, Zweibrücken Nr. 179
- 109** **1268**
Krafto von *Bochisberc* verschreibt seinen Besitz in *Grewilre*, *Hohenhelde* und *Niwenburc* dem *miles* Baldwin und seinem Sohn Baldwin, gen. *Bische de Landesburc* für 4 Pfund Trierer Pfennige jährlich. Er behält sich vor, den Besitz zurückzunehmen, wenn er das Erbe an der Grafschaft Veldenz (*dominii sive comicie Veldenzie*) antritt. S: d.A.
1268.
Kop. München, BHStA III (Geh. H.-A.) Pfälz. Urkunden Zweibrücken 112/1-2 Nr. 6
Croll, in *Acta Academiae* 2 S. 299 Nr. 12